



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - März 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe perçue



Vom Gemeindeausschuss	3
Hohe Feinstaubwerte in St. Lorenzen.....	5
Die Gemeindeverwaltung informiert.....	6
Da staunten selbst Experten.....	8
Geburten, Trauungen, Todesfälle	8
Vom Bauamt.....	9
Bauern und ihre Zukunft	10
Skibusdienst wird verlängert	11
Agrar-Interessenschaft St. Martin-Moos..	11
Freiwilliger Zivildienst	12
Temperaturen und Niederschläge	13
Wir gratulieren	13
Bildungsausschuss.....	14
Elterntelefon baut Dienst aus.....	14
Preis in Innsbruck.....	15
Im Gespräch	16
Ortsversammlung der Handwerker.....	18
Rudolf Dantone ist Landesobmann.....	19
Salon Iris eröffnet.....	19
Einsätze der Feuerwehren	20
Bauernkapelle Onach hat viel vor.....	21
Kinderwoche im Inso-Haus.....	22
Grönland am Astjoch	23
Neuwahlen im Inso-Haus.....	23
Alpenverein - ein Jubiläum	24
Kompanie mit neuer Führung	26
Skitour wie „Anno dazumal“	27
Stefansdorfer nicht zu schlagen!	28
Montaler sind gute Veranstalter	29
Dichtes Programm der Skisportler	30
Schöne Erfolge zum Jahresbeginn	32
Team Adlerhorst gewinnt die Trophäe	33
Großes Finale in St. Lorenzen	34
Aus der Geschichte.....	36
Veranstaltungen	39
Kleinanzeiger	40
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel	40

Zum Titelbild:
Stefan Liensberger vom ASV St. Lorenzen/Raiffeisen beim Intercontinentalcup am 3. Februar auf der Sonnwendkofelbahn in Moos

Verehrte Leser!

Jetzt wissen wir es, St. Lorenzen hat alarmierend hohe Feinstaubwerte. Ein einziges Mal im Zeitraum von 30 Tagen lag der Messwert im vergangenen Winter unter den Grenzwerten, an allen übrigen Tagen lag er wesentlich höher. Hier muss etwas getan werden, dem dürfte wohl jeder zustimmen. Aber was? Diese Frage ist weit schwieriger zu beantworten. Allein die Tatsache, dass sich die Experten, und noch viel weniger die Politiker, über die Ursachen des Feinstaubes einig sind, sorgt für allgemeine Unsicherheit.

Zwar sagen wohl alle, dass die Hauptursache der Straßenverkehr sei. Hier Maßnahmen zu setzen fehlen der Gemeinde aber die Kompetenzen, da sie für die Hauptverkehrsrouten wie Landes- und Staatsstraßen offenbar nicht zuständig ist. Das Beispiel des großen Nachbarn, der Stadtgemeinde Bruneck, ist wohl nicht machbar. Eine Umlenkung des Verkehrs, wie es im Fall des Kronplatzverkehrs derzeit geschieht, würde zu einer politischen Kollision führen und der Bau von Umfahrungen zur Entlastung des Zentrums bringt nach dem Verständnis des einfachen Bürgers keine Reduzierung, sondern nur eine Verlegung des Problems.

Bleibt also der teuflische Hausbrand, den es zu bekämpfen gilt. Nachdem aber Holz als Energieträger wohl so alt wie unsere Siedlungsgeschichte ist, wird hier ein Verbot wenig einleuchtend sein.

Es scheint, als wären wirksame Maßnahmen, die das Problem an der Wurzel angehen, nicht möglich. Darüber ernsthaft nachzudenken ist aber allemal.

Die Bote Redaktion

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 20.03.2008.



Vom Gemeindeausschuss

Neben der Genehmigung der Abrechnung des Gemeindepolizeidienstes für das Jahr 2007, der Verlängerung der Standplatzkonzession für den Fischverkäufer und dem Austausch der Flutlichtanlage auf dem Fußballplatz hat der Ausschuss noch die Baumeister- und Tischlerarbeiten beim Widum Hl. Kreuz, sowie die Arbeiten zur Errichtung der Fotovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Rathauses vergeben. Wichtige Beschlussfassungen betrafen darüber hinaus den Vertragsabschluss mit der Pfarrei St. Lorenzen für die Sanierung und Eigentumsübertragung der Wohnungen im Widum Hl. Kreuz, sowie die Vereinbarung mit der Bioenergie Genossenschaft für den Bau und die Führung der übergemeindlichen Biogasanlage im Tobl.

Sanierung Heizanlage Grundschule in Stefans- dorf - Endabrechnung

In der Grundschule von Stefansdorf wurde die Heizanlage saniert und auf Erdgasbetrieb umgestellt. Mit der Ausführung der Arbeiten war die Firma Stimpfl KG aus Bruneck beauftragt. Der Arbeitsübergabebetrag aufgrund des Angebotes der Fa. Stimpfl belief sich auf 25.319,50 Euro.

Die Bauleitung, die Fa. Ekon GmbH aus Bruneck, hat nun die Endabrechnung der Arbeiten ausgearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt. Die Summe der ausgeführten Arbeiten beläuft sich auf 21.003,80 Euro. Die Endabrechnung wurde vom Ausschuss genehmigt und der vorgenannte Betrag wurde zur Zahlung angewiesen.

Standplatz für Fischverkauf am Franz-Hellweger-Platz

Seit Anfang des Jahres 2006 steht der Verkaufswagen für frischen Fisch jeden Dienstag auf dem Franz-Hellweger-Platz. Der Vertrag für die Benutzung des Standplatzes zwischen Siegfried Flatscher bzw. dessen Fa. Sigi's Fisch OHG ist mit Ende 2007 ausgelaufen.

Auf Antrag und in Absprache mit Siegfried Flatscher hat der Ausschuss die Verlängerung der Standplatzkonzession für drei Jahre, also bis Ende 2010, beschlossen. Die Gemeinde erhält eine jährliche Standplatzgebühr von

1.000,00 Euro. Der Verkaufsstand für frischen Fisch wird wie bisher jeden Dienstag für die Kunden zugänglich sein.

Polizeidienst der Stadt- polizei Bruneck – Abrech- nung für das Jahr 2007

Die Stadtpolizei von Bruneck hat im Jahr 2007 insgesamt 459 Stunden Dienst für die Gemeinde St. Lorenzen geleistet. Die Kosten belaufen sich dafür gemäß zwi-schengemeindlicher Vereinbarung auf 20.747,25 Euro. Der Gemein-deausschuss hat die Abrechnung genehmigt und der Gemeinde Bruneck, nach Abzug der zu Jah-resbeginn 2007 geleisteten An-zahlung, den noch geschuldeten Differenzbetrag ausgezahlt.

Im Jahr 2007 wurden in St. Lorenzen 165 Strafbescheide ausgestellt. Die Einnahmen dafür belau-fen sich auf 9.291,77 Euro, die von der Stadtpolizei an die Gemeinde St. Lorenzen überwiesen werden.



Im vergangenen Jahr hat die Stadtpolizei von Bruneck 165 Strafbescheide ausgestellt.

Widum Hl. Kreuz – Er- werb des Erdgeschosses und des Dachgeschosses

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung wird in Kürze mit den Ausbau- und Sanierungsarbeiten beim Widum in Hl. Kreuz begonnen. Im Erdgeschoss und im Dachgeschoss werden je zwei Wohnungen ausgebaut, die von der Gemeinde als Sozialwohnungen vermietet werden sollen. Die Wohnung im ersten Obergeschoss hingegen soll saniert werden und der Pfarrei St. Lorenzen als Pfarrer-wohnung verbleiben.

Der Gemeindeausschuss hat nun, in Absprache mit der Pfarrei und mit der Diözese Bozen-Brixen, die Unterzeichnung eines Kaufvertrages beschlossen, gemäß welchem die Wohnungen im Erdgeschoss und im Dachgeschoss in das Eigentum der Gemeindeverwaltung übergehen. Als Gegenleistung verpflichtet sich die Gemeinde, das Widumgebäude und die bei der Pfarrei verbleibende Pfarrerwohnung zu sanieren.

Errichtung der Biogasan- lage im Tobl – Abschluss einer Vereinbarung

Die Bioenergie Genossenschaft hat alle technischen Gutachten für den Bau der übergemeindlichen Biogasanlage im Tobl, gemäß Ausweisung im Bauleitplan von St. Lorenzen, erhalten. Damit die Genossenschaft die Baugenehmi-

gung erhält und mit den Bauarbeiten beginnen kann, musste sie gemäß Landesraumordnungsgesetz noch eine Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung unterzeichnen, in welcher alle Bedingungen und Auflagen für den Bau und die Führung der Anlage festgehalten sind. Der Entwurf der Vereinbarung wurde vom Gemeindevorstand genehmigt und der Bürgermeister wurde mit deren Unterzeichnung beauftragt.

Sanierung des Widums von Hl. Kreuz – Vergabe der Baumeister- und der Tischlerarbeiten

Für die Sanierung und den Ausbau des Widums in Hl. Kreuz wurde die Vergabe der Baumeister- und der Tischlerarbeiten beschlossen. Vor Vergabe der Arbeiten sind jeweils zehn Unternehmen zur Angebotserstellung eingeladen worden. Mit der Ausführung der Arbeiten wurden die am günstigsten anbietenden Unternehmen beauftragt. (Siehe Tabelle 1)

Arbeiten	Unternehmen	Ausschreibung	Angebot
Baumeister- und Nebenarbeiten	Plaickner Peter & Co. KG, Rasen	557.290,53 Euro	501.397,55 Euro
Tischlerarbeiten (Fenster und Türen)	Nagá – Nagler OHG, Wengen	77.599,58 Euro	76.956,00 Euro

Tabelle 1

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses – Vergabe der Arbeiten

Für die Errichtung der Fotovoltaikanlage für die Erzeugung von Strom auf dem Dach des neuen Rathauses wurden zehn Unternehmen zur Angebotserstellung eingeladen. Davon haben fünf Firmen Angebote eingereicht, die von einer technischen Kommission hinsichtlich der Qualität und der Leistungsfähigkeit der vorgeschlagenen Lösungen bewertet wurden.

Aus der technischen Bewertung, und auch unter Berücksichtigung des angebotenen Preises, ging das Angebot der Fa. Elpo GmbH aus Bruneck als technisch beste und wirtschaftlich günstigste Lösung hervor. Der Ausschuss hat somit die Ausführung der Fotovoltaikanlage der Fa. Elpo, zum angebotenen Preis von 106.652,76 Euro, zugesprochen.

Neue Flutlichtanlage für die Sportzone in St. Lorenzen

Auf dem Fußballplatz müssen die Beleuchtungskörper der Flutlichtanlage ausgetauscht werden. Mit der Lieferung und Montage der neuen Beleuchtungskörper wurde die Fa. Leitner Hubert KG aus Bruneck aufgrund des Angebotes in Höhe von 10.523,77 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, beauftragt.

gw

Waschung der Biotonnen

Die nächsten Waschungen der Biotonnen durch den Sammeldienst erfolgen am **Donnerstag, den 20. März** und am **Donnerstag 3. April**.



Die Beleuchtungskörper für die Flutlichtanlage am Fußballplatz müssen ausgetauscht werden.

Steuereinzugsstelle - neuer Sitz

Am 4. Februar öffnete am Graben in Bruneck, in den Räumen der Agentur der Einnahmen, der Infopoint von „Equitalia Alto Adige - Südtirol“, dem Einhebungsbeauftragten für das Land Südtirol. Dieser Schalter ersetzt den bisherigen Einzugschalter in der Herzog-Sigmund-Straße 4/a.

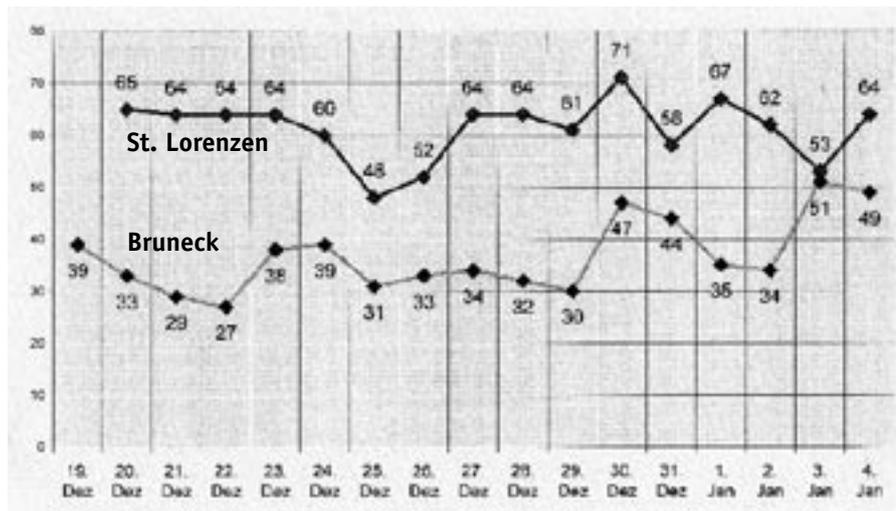
Der Infopoint erteilt Auskünfte im eigenen Zuständigkeitsbereich und leistet den Abgabepflichtigen Beistand in Bezug auf ihre Schuldpositio-

nen gegenüber den auferlegenden Körperschaften. Zudem ist es möglich, mittels Bancomat die Zahlung von Zahlungsbescheiden, Zahlkarten und Gemeindeimmobiliensteuer ICI vorzunehmen.

Geöffnet ist von Montag bis Freitag, von 9 bis 13 Uhr sowie am Montag und am Mittwoch auch von 14 bis 16 Uhr.

Stephan Niederegger

Hohe Feinstaubwerte in St. Lorenzen



So sieht der Unterschied der Feinstaubwerte zwischen St. Lorenzen und Bruneck aus. Die Messstation stand im Garten des Inso-Haus.



Die Messstation hat einen Monat lang alle Feinstaubwerte aufgezeichnet.

Im letzten Winter wurden vom 19. Dezember bis zum 19. Jänner auf Anfrage der Gemeindeverwaltung vom Amt für Luft und Lärm Feinstaubmessungen PM 10 durchgeführt. Das Messgerät befand sich am Eck des Gartens vom INSO-Haus. Vergleicht man die Messergebnisse der Staubemissionen mit denen von Bruneck, so ist das Ergebnis sehr ernüchternd. Während in Bruneck zu diesem Zeitpunkt die Tagesmittelwerte immer unterhalb des Grenzwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ lagen, so waren die Werte bei der Lorenzner Messstation sehr hoch. Mit Ausnahme eines einzigen Tages, lagen die Werte immer wesentlich höher als in Bruneck. Die Ursachen dafür werden vom zuständigen Amt noch genauer untersucht und analysiert. Diese hohen Feinstaubkonzentrationen geben Anlass zum Handeln. Jeder Bürger muss sich darüber Gedanken machen, welchen Beitrag er zu einer besseren Luftqualität leisten kann, schließlich geht es um unsere Gesundheit.

Der Umweltreferent
Peter Ausserdorfer

Privat haushalten

Reicht das Geld bis Monatsende?

Unter diesem Motto laden der SVP-Bezirkssozialausschuss, der KVV und die Verbraucherzentrale Südtirol zu einem Informationsabend über das Wirtschaftsunternehmen „Privathaushalt“ ein.

Am Donnerstag, den 6. März

Um 20.00 Uhr

Im Vereinshaus von St. Lorenzen

Es geht um Überlegungen, wie der private Bürger mit seinem Einkommen im gewohnheitsmäßigen Leben in Zukunft auskommt.

Hans Schölzhorn (Verbraucherzentrale) und Helmuth Renzler (Familienförderung) geben Anregungen und wertvolle Tipps.



Die Gemeindeverwaltung informiert

Die Bürgerversammlung am 18. Februar. Pläne der Verwaltung und Sorgen der Bürger

Eine knappe Stunde lang erläuterten Bürgermeister Helmut Gräber und die Gemeindereferenten die lange Liste von Bauvorhaben und Maßnahmen der Gemeindeverwaltung im laufenden Jahr. Bewusst wurde die Vorstellung kurz gehalten, um den Bürgern möglichst viel Zeit zur Aussprache, für Fragen und Anregungen zu bieten.

Bürgermeister Helmut Gräber erklärte die anstehenden Baumaßnahmen und die laufenden Planungen. So gab er einen Überblick über den bevorstehenden Ausbau der Pustertaler Straße, den Kreisverkehr an der Kreuzung der Brunecker Südumfahrung mit gleichzeitiger Anbindung der Heilig-Kreuz-Straße, über die Neugestaltung der Bruneckerstraße zwischen Heilig Kreuz und der Gemeindegrenze, über den Bau der Zughaltestelle, den Zubau an der Schule von Onach für ein Musikprobelokal und über die neue Feuerwehrrhalle in Montal. Bezüglich der geforderten Verkehrsentlastung von Stefansdorf berichtete der Bürgermeister über den Stand der Planungsarbeiten und die Zusage des Landes zur Übernahme der Kosten für die Planung und die Grundablöse.

Weiters erklärte der Bürgermeister die geplanten Verbesserungen der Geh- und Fahrradwege. So wird in nächster Zeit durch den Bau einer Überführung für den Fahrradweg die Kreuzung beim Bahndurchlass an der Dorfstraße und am Angerweg entschärft. Mit einer Unterführung der Straße beim Kreuzwirt wird der Geh- und Fahrradweg entlang der Brunecker Straße mit der Heilig-Kreuz-Straße



Der Gemeindevorstand informierte die Bürger über die Maßnahmen, die in nächster Zeit umgesetzt werden sollen. V.l.n.r.: Referent Anton Regele, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Referent Dr. Herbert Ferdigg, Referent Dr. Ing. Norbert Kosta und Gemeindevorstand Dr. Georg Weissteiner als Moderatoren bei der anschließenden Diskussion

verbunden. Das Projekt für einen Fahrradweg entlang der Eisenbahn nach Bruneck in die Schulzone auf Lorenzner Gemeindegebiet ist bereits fertig, kann aber erst verwirklicht werden, wenn die Gemeinde Bruneck ihren Teil davon realisiert. Der Fahrradweg durch die Industriezone bei Heilig Kreuz soll ab der Heilig-Kreuz-Kirche zum Rienzdammer hin verlegt werden. Die Pläne wurden zum besseren Verständnis mittels eines Projektors an die Leinwand projiziert und so anschaulich gemacht. Weiters sprach der Bürgermeister vom Bedarf einer neuen Wohnbauzone im Markt.

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer erläuterte das Verkehrskonzept von Prof. Hermann Knoflacher und die damit zusammenhängenden Pläne zur Neugestaltung des Parkplatzes und der Einfahrt im Westen des Marktes und die Anpassung der Josef-Renzler-Straße. Für den Bereich Kultur berichtete Ausserdorfer über die geplante Hutterer-Ausstellung im August auf der Michelsburg und die Verwendung eines Teils der Räumlichkeiten des alten Rathauses für die Archäologie. Er erklärte die Änderungen für

die Sperrmüllsammelung, die vor allem deswegen notwendig wurden, weil in der Vergangenheit an den Sammelterminen große Mengen von Sperrmüll aus Nachbargemeinden zu den Lorenzner Sammelstellen gebracht wurden. Für eine negative Überraschung sorgten die überaus hohen Messwerte an Feinstaub, für die es zur Zeit keine schlüssige Erklärung gibt.

Gemeindereferent Dr. Ing. Norbert Kosta gab einen Überblick über die Trinkwasserversorgung, die Fassung neuer Quellen und den Bau der Kanalisation in Ellen, über das geplante Gaderwerk, an dem die Gemeinde St. Lorenzen beteiligt ist, und die Aktivierung des ehemaligen E-Werkes in Stefansdorf.

Referent Dr. Herbert Ferdigg berichtete über Jugendarbeit, die Kinderspielplätze, die Schulausspeisung und die Erhöhung der Plätze im Altersheim. Weiters erläuterte er den Stand der Verhandlungen zur Benutzung des Hallenbades in Reischach und die musikalische Früherziehung im Kindergarten. Referent Anton Regele, der für den Bauhof zuständig ist, ging auf die Maßnahmen und Arbeiten auf den

Gemeindestraßen und dem 62 km langen ländlichen Wegenetz ein sowie auf die im vergangenen Jahr begonnenen Sanierungen von Natursteinmauern in Ellen, Montal, Runggen und in Sonnenburg.

Wesentlich länger als die Vorstellung dauerte die anschließende Diskussion. Gleich in den ersten Wortmeldungen übten Bewohner von Heilig Kreuz harsche Kritik am Vorgehen der Gemeindeverwalter in Bezug auf die Verlegung des Fahrradweges am Rienzdam. Ihrer Meinung nach würde dadurch die Lebensqualität der Anrainer stark beeinträchtigt und der Rienzdam als Wanderweg und Erholungszone seinen Wert verlieren. Dabei fielen auch harte Worte. „Sind wir eine Fraktion von Bruneck?“ meinte ein Bürger in Anspielung auf die Erklärungen des Bürgermeisters, wonach man sich gezwungenermaßen bei der Anlegung der Fahrradwege an die Gegebenheiten bzw. Vorgaben zur Weiterführung der Trasse im Gemeindegebiet von Bruneck richten müsse. In einer anderen Wortmeldung zum selben Thema wurde bemängelt, dass die Anliegen der betroffenen Bewohner von Heilig Kreuz trotz schriftlicher Eingaben von den Entscheidungsträgern ignoriert würden. Es wurde der Vorwurf erhoben, dass Bauvorhaben wichtiger genommen würden als die Bedürfnisse und die Lebensqualität der einfachen Bürger und Familien. Eine Diskussionsteilnehmerin bat mit Nachdruck, vor der endgültigen Entscheidung die Anliegen und Vorschläge der Anrainer in Heilig Kreuz zur Causa Fahrradweg den Gemeinderäten unterbreiten zu können. Bürgermeister Gräber verwies auf die Gefährlichkeit der derzeitigen Situation und erinnerte an die bisherigen Aussprachen. Er versicherte alle Alternativvorschläge eingehend geprüft zu haben, sehe allerdings keine Alternative zum vorliegenden Projekt.

Der geplante Fahrradweg parallel zum bestehenden Gehweg am Rienzdam sorgte bei der Diskussion für hohe Wellen.



Referent Dr. Ing. Kosta wies mit Entschiedenheit die Befürchtung eines Bürgers zurück, wonach er als Direktor der Stadtwerke Bruneck mehr die Interessen von Bruneck als die Anliegen der Lorenzner vertrete. Kosta untermauerte mit mehreren Argumenten seine Überlegungen und Bemühungen.

Mehrere Kritikpunkte im Laufe der teilweise ziemlich emotional geführten Diskussion gab es zum Ausbau der Bruneckerstraße mit mehreren Kreuzungen in Form eines Kreisverkehrs und zur Verkehrsbelastung im Markt. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer gab hier zu verstehen, dass es sich nur um Vorschläge handle, die überprüft werden müssen und verwies auf das Lösungskonzept durch den Experten Prof. Knoflacher. Zur Sprache kamen schließlich auch das Konzept zur Aufwertung der archäologischen Landschaft, die angeblich mit Fehlern behaf-

tete künstlerische Gestaltung des neuen Gemeindehauses und die hohen Feinstaubwerte.

Was dem Beobachter besonders auffallen musste, waren weniger die teils hitzigen Wortmeldungen und die angeregte Diskussion, als vielmehr die geringe Beteiligung seitens der breiten Bevölkerung. Rund 50 Leute, darunter eine starke Gruppe aus Heilig Kreuz und viele Gemeinderäte, hatten im großen Vereinsaal Platz genommen. Das demokratische Angebot der Gemeindeverwaltung einer ausführlichen Information mit der Möglichkeit zu Fragen und Stellungnahmen scheint vielen Mitbürgern nicht sehr wichtig zu sein.

rn

Veranstaltungen - Plan 2008

Auch in diesem Jahr soll für die Sommerveranstaltungen eine Vorschau erstellt werden. Dadurch lassen sich eventuelle Terminüberschneidungen vermeiden. Alle Vereine und Verbände werden ersucht, ihre geplanten Veranstaltungen bis zum 15. März mitzuteilen, so dass die Veranstaltungsvorschau mit der Aprilausgabe veröffentlicht werden kann. Ansprechpartner ist Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer (vizebuergermeister@sanktlorenzen.it).

Da staunten selbst Experten

Als Begleitprogramm zur Klimahausmesse im vergangenen Jänner in Bozen hat eine starke Delegation von Fachleuten das neue Lorenzner Gemeindehaus besichtigt.

Das neue Rathaus in St. Lorenzen wurde aus einer Vielzahl von interessanten Objekten ausgesucht, um es Besuchern der Klimahausmesse im Rahmen einer Enertour des TIS Innovation Park zu präsentieren. Arch. Kurt Egger, der das Rathaus zusammen mit Arch. Armin Pedevilla geplant hat, hat am 19. Januar 40 Besucher aus ganz Italien durch das energiesparende Gebäude geführt. Das neue Rathaus ist aufgrund des Standards Klimahaus Gold, eines der wenigen Gebäude im Land Südtirol, das mit weniger als 10 kWh/m² an Heizenergie im Jahr oder umgerechnet mit weniger als ein Liter Heizöl/(m²a) auskommt. Der errechnete Heizwärmebedarf wurde mit 4 kWh/(m²a) angegeben.

Die Besucher, die meisten waren Architekten oder Bauexperten,

haben Arch. Egger während der Führung mit Fragen zur Architektur und zum Energiemanagement überhäuft. Die Heizzentrale und die Belüftungsanlage der Firma Menerga/Hofer Group hat für großes Erstaunen gesorgt, da diese Technologie die Wärme der verbrauchten Luft mittels Wärmetauscher auf die frische Zuluft überträgt, somit kann der Energieverbrauch des Gebäudes erheblich reduziert werden. Letztendlich wird die zusätzliche Heizungsanlage mit Erdgas nur für Ernstfälle bei sehr niedrigen Außentemperaturen erforderlich.

Neben dem Gemeindehaus wurde im Rahmen dieser Besichtigungsfahrt auch das neue Bürogebäude der Architekten Georg Plankensteiner und Anke Steger in Bruneck besichtigt (Klimahaus A+).

Enertour ist eine Initiative des Zentrums für Erneuerbare Energie im TIS Innovation Park in Bozen. Das Ziel der Exkursionen ist es sowohl Besuchern der Fachmesse KlimaHouse der Messe Bozen, aber auch das ganze Jahr über die Klimahäuser, Biogasanlagen und Fernheizkraftwerke in Südtirol zu präsentieren und damit die Werbetrommel für den Standort Südtirol und die heimischen Unternehmen zu rühren.

Christian Tasser

GEBURTEN

Marco Veronesi, Hl.-Kreuz-Straße, geboren am 19. Jänner 2008

Dennis Winkler, Onach, geboren am 29. Jänner 2008

Andreas Forer, Josef-Renzler-Straße, geboren am 4. Februar 2008

Manuel Pozzi, Josef-Renzler-Straße, geboren am 5. Februar 2008

Leni Willeit, Angerweg, geboren am 8. Februar 2008

Fabian Plaikner, Saalen, geboren am 16. Februar 2008

TRAUUNGEN

keine

TODESFÄLLE

Hermann Huber, St. Martin 7/A, gestorben am 24. Jänner 2008 im Alter von 86 Jahren

Emma Mutschlechner Witwe Neumair, Hl.-Kreuz-Straße 21, gestorben am 30. Jänner 2008 im Alter von 78 Jahren



Das neue Gemeindehaus ist in Bezug auf Energieeinsparung ein Vorzeigeobjekt.

Erteilte Baukonzessionen:

Alverà Luise & Co. OHG und Huber Matthias : Sanierung Geschäftshaus und Wohngebäude mit rationeller Erweiterung Geschäft, Josef-Renzler-Straße 7, B.p. 65 KG St. Lorenzen

Mattiato Michela Laura: Abbruch und teilweiser Wiederaufbau der bestehenden Wohnkubatur mit Errichtung von zwei Wohnungen und einer Betriebshalle auf Bp. 646 KG St. Lorenzen (Variante), Brunecker Straße 17, B.p. 646 KG St. Lorenzen

Aspiag Service GmbH: Außengestaltung (Variante), Brunecker Straße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen

Kirchler Alexander: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (Variante), St. Martin 43, B.p. 631/1 KG St. Lorenzen

Hellweger Hainz Anton: Bauliche Umgestaltung und Sanierung des bestehenden Wohnhauses beim Oberbinder in Sonnenburg, Sonnenburg 49, B.p. 278 KG St. Lorenzen

Wieser Franz Josef: Umbau und Erweiterung des Wohngebäudes (Ansuchen um Wiedergenehmigung), St. Martin 34, B.p. 715 KG St. Lorenzen

Marktgemeinde St. Lorenzen: Neubau der Feuerwehrrsere Montal, Montal, G.p. 71/2 KG Montal

Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung einer Struktur für Schülerausspeisung in der Grundschule St. Lorenzen, Franz-Hellweger-Platz 3, B.p. 466 KG St. Lorenzen

Grünbacher Josef: Projekt für die Errichtung eines Lagers für landwirtschaftliche Maschinen, Saalen 18, G.p. 2927 KG St. Lorenzen

Grünbacher Josef: Erweiterung der Hofzufahrt mittels Aufschüttung, Saalen 18, G.p. 2939 KG St. Lorenzen

Gasser Heinold: Sanierung, qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthauses Messnerwirt, Onach 18, B.p. 28/1 KG Onach

Sitzmann Sebastian: Errichtung unterirdischer Parkplätze gem. Art. 124 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und Erweiterung der Wohnung im Erdgeschoss, Onach 3, B.p. 5 KG Onach

Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Franz-Hellweger-Platz 3, B.p. 1074 KG St. Lorenzen

Die Sprechstunde des Gemeindetechnikers Ulrich Aichner vom 6. März 2008 entfällt. Die nächste Sprechstunde ist am Gründonnerstag, den 20. März von 11.00 bis 12.00 Uhr

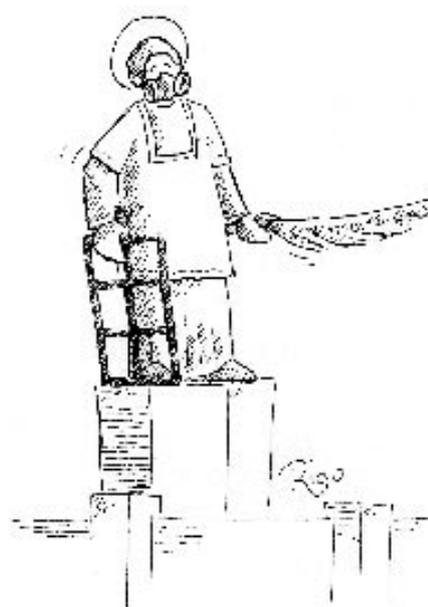
„Stammtisch“ für Vereine

Die SVP-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Vereine und Organisationen, bzw. deren Vertreter (auch Freizeitclubs und kirchliche Vereinigungen) zu einer allgemeinen Aussprache am Montag, den 10. März um 20 Uhr in den Sitzungssaal des Gemeindehauses ein.

Podiumsdiskussion

Die SVP-Ortsgruppe Onach lädt alle Interessierten zu einer Podiumsdiskussion mit Landesrat Hans Berger am Mittwoch, den 19. März um 20.00 Uhr, im Jugendraum Onach.

NIMM'S MIT HUMOR



„Die hohen Feinstaubkonzentrationen geben Anlass zum Handeln.“



Bauern und ihre Zukunft

Die Lorenzner Bauernversammlung mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

Im Saal der Raiffeisenkasse fand am 21. Februar die alljährliche Versammlung der Lorenzner Bauern statt. Referent war diesmal Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder. Als Gäste waren auch Bürgermeister Helmut Gräber, Bezirksobmann Viktor Peintner, die Orts- und Bezirksleiterin der bäuerlichen Senioren Herta Ploner und die Ortsbäuerin Marlene Steinmair anwesend.

Im voll besetzten Saal gab Ortsobmann Luis Knapp einen Überblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahr. In den fünf Sitzungen des Ortsbauernrates habe man sich neben verschiedenen Beratungsgegenständen vorwiegend mit Bauleitplanänderungen,

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder hielt vor rund 100 Bauern ein aufschlussreiches Referat.



Brennholzlieferungen an das Fernheizwerk Bruneck, der geplanten Biogasanlage und der Nutzung der freigewordenen Räume in der Viehversteigerungshalle auseinandergesetzt. Eine viel beachtete Veranstaltung war die Tagung über Förderprogramme mit Ing. Michael Crepez im März des vergangenen Jahres.

Mit viel Applaus wurde Landeshauptmann Durnwalder bedacht, der gleich zu Beginn erklärte, dass er gerne nach St. Lorenzen gekommen sei, um mit den Leuten vom Lande zu reden. Er hielt ein sehr informatives Referat über den aktuellen Stand in der Agrarpolitik und ermunterte die Bauern die Herausforderungen anzunehmen und die Chancen der Zukunft zu nutzen. Neben vielen Argumenten nannte Durnwalder die naturnahe Produktion, die Bedeutung des Bauernstandes zum Schutz der Umwelt, den steigenden Wert des Waldes, die Möglichkeiten zur Kosteneinsparung wie etwa durch Maschinenringe, die Regelung der Gewässernutzung und der Energieerzeugung. Er mahnte die Bauern beim Einkauf auf heimische Produkte zu achten, die Möglichkeiten des Neben- und Zuerwerbs, wie etwa „Urlaub auf dem Bauernhof“, zu nutzen und für eine Absicherung im Alter zu sorgen.

Bezirksobmann Viktor Peintner sprach über Holzvermarktung, Wildschäden, Milchwirtschaft und die Regelung bei den Erschwernispunkten. Bürgermeister Helmut Gräber überbrachte die Grüße der Marktgemeinde und stellte sich den Fragen zur Gemeindepolitik.

Nur kurz war die zum Schluss der Tagung angesetzte Diskussion, die Fragen zu Urbanistik, zu Bioenergie und Förderung betraf.

Alois Knapp

2.000 Euro für Menschen in Not

Ein großer Erfolg war das erste Erntefest, das die bäuerlichen Organisationen am 7. Oktober 2007 bei der Markthalle organisiert hatten. Großes Lob zollte Knapp der Bauernjugend und den Bäuerinnen, die den Großteil der organisatorischen Arbeit für diese Veranstaltung geleistet haben. Dank der tüchtigen Hilfe

vieler Mitarbeiter und des guten Wetters hatte die Veranstaltung alle Erwartungen übertroffen. Im Rahmen der Bauernversammlung wurde der Reinerlös in Form eines Schecks dem Pustertaler Vertreter des Bäuerlichen Notstandsfonds, Paul Steger, überreicht.

Bei der Übergabe des Schecks an den BNF v.l.n.r.: Ortsobmann Luis Knapp, Bezirksobmann Viktor Peintner, Paul Steger vom BNF, Margot Harrasser (Bauernjugend) und Manfred Harrasser.



Skibusdienst wird verlängert

Aufgrund der Nachfrage und auf Vorschlag von Lorenzner Beherbergungsbetrieben hat der Tourismusverein beschlossen, den Skibusdienst zu verlängern. Der Zusatzbus wird nicht wie zu Saisonsbeginn geplant, bis zum 24. März, sondern bis Freitag den 28. März eingesetzt.

Der reguläre Skibusdienst wird nicht bis zum 30. März, sondern bis zum 4. April verkehren.

St. Lorenzen – Kronplatz (Talstation Rieschach) / S. Lorenzo – Plan de Corones (stazione a valle Riecon)

Onack – Onies	--	--	8.25*	--	--	--	--	--	--	--
Montal – Mantana	8.05	--	8.35*	--	--	9.05	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz – Fioroson	8.10	--	8.40*	--	--	9.10	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg – Castiballa	--	--	--	--	9.00	--	--	--	--	--
St. Lorenzen – S. Lorenzo	8.15	--	8.45*	--	9.05	9.15	--	9.45	10.10	11.40
Saalen – Sares	--	--	--	--	--	--	9.25*	--	--	--
St. Martin – S. Martin	8.20	8.40	--	--	9.10	--	9.35*	--	10.15	11.45
Stefanosel/S. Stefano – Kronbühl	8.25	8.45	8.50*	--	9.15	9.20	9.40*	9.50	10.20	11.50
Stefanosel/S. Stefano – App. Furligg	8.27	8.47	8.52*	--	9.17	9.22	9.42*	9.52	10.22	11.52
Stefanosel/S. Stefano – H. Winkler	8.28	8.48	8.53*	--	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Stefanosel/S. Stefano – Fichlerhof	--	--	--	9.05*	--	--	--	--	--	--
Stefanosel – Kreuzung/Inrocco	8.29	8.49	8.53*	9.09*	9.19	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Rieschach – Riezone	8.30	8.50	8.55*	9.10*	9.20	9.25	9.45*	9.55	10.25	11.55

Rieschach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation) / Riecon – S. Lorenzo (Ritorno alla stazione a valle)

Rieschach – Riezone	11.15	15.10	15.35*	15.55	16.00*	16.45*	16.45	17.00	17.45	
Stefanosel – Kreuzung/Inrocco	11.17	15.12	15.37*	15.57	16.02*	16.47*	16.47	17.02	17.47	
Stefanosel/S. Stefano – Fichlerhof	--	--	--	--	--	--	16.50*	--	--	--
Stefanosel/S. Stefano – H. Winkler	11.18	15.13	15.38*	15.58	16.03*	16.48*	--	17.03	17.48	
Stefanosel/S. Stefano – Kronbühl	11.20	15.15	15.40*	16.00	16.05*	16.50*	--	17.05	17.50	
St. Martin – S. Martin	--	15.20	15.45*	16.05	16.10*	--	--	17.10	--	--
Saalen – Sares	--	--	--	--	16.30*	--	--	--	--	--
St. Lorenzen – S. Lorenzo	11.25	15.25	--	16.10	--	16.55*	--	17.15	17.55	
Sonnenburg – Castiballa	--	--	--	--	--	--	--	17.20	--	--
Pflaurenz – Fioroson	11.27	15.30	--	16.15	--	17.00*	--	17.25	18.00	
Montal – Mantana	11.30	15.35	--	16.20	--	17.05*	--	17.30	18.05	
Onack – Onies	--	--	--	--	--	17.15*	--	--	--	--

* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom/dal 26.12.2007 – 28.03.2008 – * corse aggiunte

Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 4. März
(Schlachtvieh, Osterochsen, Qualitäts- und Biotiere)

Dienstag, 18. März
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 8. März findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Ostermarkt

Am Donnerstag, den 13. März findet in St. Lorenzen der traditionelle Ostermarkt auf dem Parkplatz bei der Markthalle statt.

Agrar-Interessentschaft St. Martin-Moos

Die Agrar-Interessentschaft St. Martin-Moos hat bei ihrer Vollversammlung am 4. Februar ihren Ausschuss neu gewählt.

Die Agrarinteressentschaft St. Martin Moos hat 51 Mitglieder, verwaltet rund 150 Hektar Wald und einige Wiesen in Moos und St. Martin. Diese Liegenschaften gehörten früher zu den Gemeinnutzungsgütern der Fraktion, die vor einigen Jahrzehnten zur Agrargemeinschaft umgewandelt wurden.

Aus dem Erlös werden auch gemeinnützige Vorhaben finanziert. So etwa wurde in den vergangenen Jahren mit diesem Geld die Kirche in St. Martin und das Stöckl in Moos saniert. Der neue Ausschuss bleibt für drei Jahre im Amt.

Der neue Ausschuss

Paul Hofer, Herrenhauser in St. Martin Obmann
Hubert Gasser, Graf in Moos Obm. Stellverteter
Hubert Frena, Martinerhof in St. Martin Kassier
Hermann Delleg, Kirchsteiger in Moos Schriftführer
Leonhard Oberhöller, Jörgelmair in Moos Ausschussmitglied
Lorenz Oberhuber, Geldersteiner in St. Martin Ausschussmitglied
Herbert Haidacher, Hinterhauser in Moos Ausschussmitglied

Dietlinde Delleg

Eine Wahl, die das Leben ändert, deines und das der anderen

Kürzlich nutzten Maturanten der Handelsoberschule und des Pädagogischen Gymnasiums das Angebot, Informationen zum freiwilligen Zivildienst zu erhalten. Unter anderem waren auch Ober- schüler von St. Lorenzen dabei.

Interessant klangen die Mög- lichkeiten von Marcella Pacher, Leiterin des Landesamtes für Zi- vildienst, allemal. So gab es Frei- willige, die diesen einjährigen Dienst auch mit einem Studium verbunden haben. Sowohl im In- land als auch im Ausland werden Zivildienstprojekte angeboten. Sie sind auf der Internetseite www.serviziocivile.it abrufbar.

Der monatliche Grundlohn ei- nes weiblichen oder männlichen Freiwilligen beträgt 433 Euro. Er erhöht sich bei einem Auslands- zivildienst. Wer in Südtirol oder im restlichen Italien als Zivildien- er arbeitet und einen Zweisprachig- keitsnachweis hat, erhält ebenfalls eine Zulage. Viele Organisationen bieten zudem Unterkunft und Ver- pflegung.

Dass Geld allerdings nicht alles ist, konnten die zwei anwesenden Zivildiennerinnen vom Weißen Kreuz und dem Verein für Kinder- spielplätze und Erholung (VKE) bestätigen. Die Entscheidung ein Jahr lang in die Rolle des Zivildien- ners zu schlüpfen, hat ihnen Ein- blicke in eine andere Arbeitswelt ermöglicht und neue Freundschaften gebracht. Sie nutzten diese Zeit zudem als Orientierung, um ihren weiteren Lebensweg zu planen.

Für Fragen oder weitere Infor- mationen steht das Landesamt oder der Jugenddienst Dekanat Bruneck, Mühlgasse 4b, zur Ver- fügung.

Gerd Steger



Schüler der Handelsoberschule in Bruneck mit Vertretern des Zivildienstes

Sponsorvertrag erneuert

Raiffeisenkasse und Tourismusverein St. Lorenzen verlängern ihre Partnerschaft

Der Präsident der Tourismusvereins Hannes Steinkasserer (links) und Geschäftsstellenleiter Benjamin Feichter (rechts) bei der Unterzeichnung des Vertrages



Seit neun Jahren arbeiten der Tourismusverein und die Raiffeisenkasse von St. Lorenzen eng als Werbepartner zusammen. Diese erfolgreiche Zusammen- arbeit wurde nun für weitere drei Jahre bestätigt.

1999 hat der damalige Touris- musvereinspräsident Leo Stuefer den ersten Sponsorvertrag mit der örtlichen Raiffeisenkasse unterschrieben und damit den Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit gelegt. Diese Partnerschaft habe sich in den letzten Jahren für beide Seiten bewährt, erklärte der Raika-Ge- schäftsstellenleiter Benjamin

Feichter. Die Raiffeisenkasse habe sich aber wiederum groß- zügig gezeigt, bestätigte Stein- kasserer und unterstrich, dass neben diesem Sponsorvertrag die Bank immer wieder auch zusätzlich einzelne Projekte un- terstützt. So etwa habe die Bank den vor einigen Jahren errich- teten Infopoint finanziert und andere Veranstaltungen mitge- tragen. Feichter freute sich, dass der Tourismusverein nun auch weiterhin wichtiger Werbeträger der Bank bleibt.

Stephan Niederegger

Temperaturen und Niederschläge

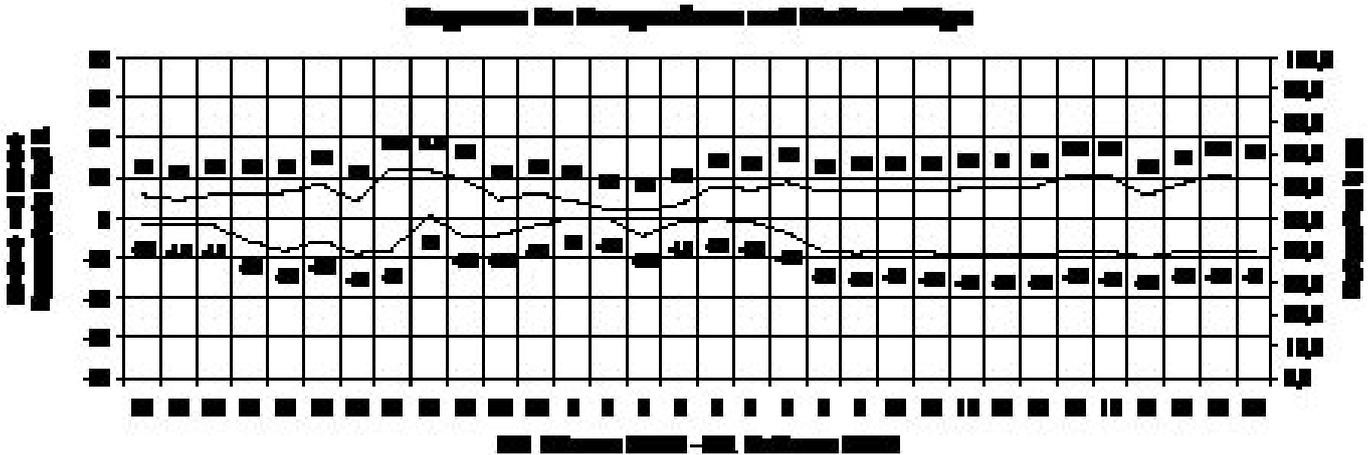
Um den 20. Jänner herrschte schönes Wetter, über dem Talbecken lag jedoch Hochnebel, durch den die Sonne nur schwer durchdringen konnte. Ab dem 22. Jänner löste der Nordwind die Wolken auf und es wurde sehr sonnig.

Am 27. Jänner ließ ein außergewöhnlich starker Föhnsturm über den Alpen die Temperaturen innerhalb kurzer Zeit stark ansteigen und Teile des Schnees abschmelzen.

Ab dem 30. Jänner kündigten hohe Wolkenfelder eine Wetteränderung an. Der Schneeregen am 2. Februar brachte ca. 3 cm Schnee, am 4. Februar morgens lagen nochmals 4 cm Neuschnee. Mit dem Abzug der Störung stellte sich Hochdruckwetter ein, das für eine lange Reihe sehr schöner Tage sorgte. Die Morgentemperaturen waren frostig (fast $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$), während es am Nachmittag recht angenehm war (Temperaturen um 8 bis $10\text{ }^{\circ}\text{C}$).



Das Kreuz auf der Moosener Kaser im heurigen Februar



WIR GRATULIEREN

Frau Antonia Niedermair Witwe Pedevilla, Hl.-Kreuz-Straße 25, feiert am 17. März ihren 85. Geburtstag

Frau Aloisia Kreszentia Gasser Witwe Hilber, Pflaurenz 3, feiert am 24. März ihren 85. Geburtstag

Frau Clara Egger verh. Gräber, Stefansdorf 26/A, feiert am 2. März ihren 83. Geburtstag

Frau Anna Matscher Witwe Gruber, Montal 66, feiert am 16. März ihren 83. Geburtstag

Frau Notburga Josefa Hofer Witwe Huber, St. Martin 7/A, feiert am 17. März ihren 83. Geburtstag

Herr Walter Augschöll, Josef-Renzler-Straße 49-DG, feiert am 30. März seinen 82. Geburtstag

Frau Zita Niederkofler verh. Meraner, Montal 33/C, feiert am 10. März ihren 81. Geburtstag

Frau Frida Niedermair Witwe Oberholzenzer, Josef-Renzler-Straße 26, feiert am 1. März ihren 80. Geburtstag

Frau Johann Rastner verh. Oberhammer, Ellen 11, feiert am 16. März ihren 80. Geburtstag

Frau Maria Giuseppina Niederegger, St. Martin Am Mühlbach 7, feiert am 19. März ihren 75. Geburtstag

Herr Herbert Brunner, Montal 33/E, feiert am 15. März seinen 70. Geburtstag

Herr Johann Faller, Ellen 14, feiert am 28. März seinen 70. Geburtstag

Bildungsausschuss

Rege Bildungstätigkeit der Lorenzner Vereine - Beiträge für 2008

Wie in den vergangenen Jahren haben die Vereine des Gemeindegebietes im abgelaufenen Jahr neben vielen geselligen und sportlichen Veranstaltungen auch eine große Anzahl an Bildungsveranstaltungen organisiert. Die vorgeschriebenen 50 Bildungsstunden pro 1.000 Einwohner, um in den Genuss der Landesförderung zu kommen, wurden bei weitem überschritten. Es waren 650 Stunden, die als Bildungstätigkeit anerkannt wurden.

Im Februar wurden die Landesgelder und die Gemeindebeiträge für die ordentliche Tätigkeit der verschiedenen Vereine und Verbände über den Bildungsausschuss ausbezahlt.

Der Vorsitzende
Peter Ausserdorfer

Beiträge, die an die Vereine ausbezahlt werden

	Gemeinde	Bildungsausschuss	Gesamt
AVS Ortsstelle St. Lorenzen.....	600,00 Euro	620,00 Euro	1.220,00 Euro
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	350,00	100,00	450,00
Bauernjugend St. Lorenzen	350,00	450,00	800,00
INSO HAUS	-	955,00	955,00
Kath. Familienverband	600,00	1.200,00	1.800,00
Katholische Jugend Montal.....	300,00	-	300,00
Katholische Jungschar Onach.....	200,00	-	200,00
Katholische Jungschar St. Lorenzen	200,00	-	200,00
Krippenfreunde.....	350,00	500,00	850,00
KVW Montal	450,00	100,00	550,00
KVW Onach	400,00	-	400,00
KVW Onach für Seniorenbetreuung.....	200,00	-	200,00
KVW St. Lorenzen.....	450,00	350,00	800,00
Öffentliche Bibliothek.....	-	100,00	100,00
Pfarrgemeinderat Montal	-	150,00	150,00
Pfarrgemeinderat St. Lorenzen.....	-	110,00	110,00
Schützenkompanie Onach	600,00	100,00	700,00
Schützenkompanie St. Lorenzen	600,00	-	600,00
Seniorenclub St. Lorenzen	500,00	350,00	850,00
Seniorenvereinigung im Bauernbund	400,00	150,00	550,00
Südtiroler Kriegsoffer und Frontk.	350,00	-	350,00
Theatergruppe Onach.....	350,00	-	350,00
Summe	7.250,00	5.235,00	12.485,00

„Elterntelefon“ baut Dienste aus

Telefondienstzeiten verlängert. Nun auch Beratung via E-Mail

Das Elterntelefon, der kostenlose Beratungsdienst für Väter, Mütter und Erziehende, baut ein Jahr nach seiner Einrichtung sein Dienstleistungsangebot aus. Seit 1. Jänner können sich neben der telefonischen Beratung Väter und Mütter nun auch per E-Mail unter Beratung@elterntelefon.it an die Beratungsstelle wenden und erhalten auf diesem Wege auch die Rückantwort auf ihre Fragen.



Verlängert wurden zu Jahresbeginn auch die Telefondienstzeiten.

Der kostenlose telefonische Beratungsdienst unter der Rufnummer 800 892 829 von Montag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr bleibt unverändert, während der Dienst an den Abenden erweitert wurde.

Von Montag bis Freitag kann man bereits ab 17.30 Uhr bis 20.30 um Beratung anrufen.

Unter der Rufnummer 800 892 829 (oder E-Mail: Beratung@elterntelefon.it) kön-

nen sich Eltern und Erzieher schnell, unbürokratisch und anonym in deutscher und italienischer Sprache bei Fachleuten Rat in Erziehungsfragen holen. Träger des Elterntelefons sind die Sozialgenossenschaft „Il Germoglio/Sonnenschein“ und der Verein „Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol“.

Dr. Gudrun Schmid

Preis in Innsbruck

Lorenzner „Lackla“ beim Innsbrucker Faschingsumzug

Ohrenbetäubendes Krachen, Staub und Rauch stiegen aus dem

Tunnel auf und die Bauarbeiter in ihren orangefarbenen Jacken und gelben Helmen waren schwer am Schaffen - typisches Treiben auf einer Baustelle. Aber dieses Mal war es nicht irgendein Steinbruch oder eine sonstige Baustelle, sondern



Die „Lackla“ mit ihrem Tunnelwagen in Innsbruck v.l.s.r.: Vera Großmann, Martin Ausserdorfer, Wolfgang Kirchler, Hubert Steinmair, Markus Kirchler, Christoph Feichter, Siegfried, Leonhard und Stefan Oberhöller sowie Gerold Steger

der 16 Meter lange Brenner-Basis-tunnel-Wagen beim Innsbrucker Faschingsumzug der Lorenzner „Lackla“.

Nach oftmaligem Mitwirken beim Lackenfest am Kronplatz und den selbst organisierten Seifenkistenrennen in Stefansdorf und Bruneck wagte man sich an neue Ufer, nämlich an die Teilnahme beim Faschingsumzug am 5. Februar in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck. Die Idee dazu reifte im November 2007. Das Thema ist hochaktuell. Man wollte den Brenner Basis Tunnel nachbauen.

Zehn Tage vor Fasching hat die Gruppe im Stadel beim Jörglmair in Moos eifrig gezimmert und gewerkelt. Am 1. Februar war das Werk vollendet. Das Ergebnis war überwältigend. Heraus kam ein über acht Meter langer Tunnel aus Holz. Drahtgespann wurde für das Herstellen von Hügeln und Bergen verwendet und mit Teerpappe der gesamte Tunnel abgedeckt. Nach der Fertigstellung wurde die Konstruktion naturgetreu mit Wäldern, Wiesen und Gletschern bemalt.

Am 5. Februar ging die Reise in die Tiroler Landeshauptstadt. Vor 30.000 Schaulustigen und unter 40 Wägen hat man das Beste gegeben. Insgesamt befanden sich fast 20 Bauarbeiter auf dem Tunnel, die mit Pickel, Hammer und „Sprengstoff“ schwer am Arbeiten waren.

Der viele Einsatz hat sich gelohnt, denn die Gruppe hat immerhin den dritten Preis gewonnen. Die Narren haben sich darüber sehr gefreut und dieser Erfolg wurde noch gebührend gefeiert.

Vera Großmann

Vorbereitung auf das Sakrament der Taufe

Treffen für junge und werdende Eltern



Der Arbeitskreis Taufvorbereitung der Pfarrei zum Heiligen Laurentius lädt zum zweiten Taufnachmittag im laufenden Kirchenjahr.

Das II. Vatikanische Konzil hat sich das Ziel gesetzt, die Taufe als Grundsakrament verstärkt zur Geltung zu bringen. Taufe ist die Aufnahme eines neuen Mitgliedes in die Pfarrgemeinde. Gott begleitet den Menschen sein ganzes Leben. Aus diesem Grunde bietet die Pfarrgemeinde zum heiligen Laurentius die

Taufnachmittage an, um Anregungen zu geben, Hilfe zu bieten und Fragen um die Taufe mit den Eltern zu besprechen.

Das nächste Treffen ist

**am Samstag 8. März
um 14.30 Uhr
im Raiffeisensaal**

Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten, mögen sich frühzeitig bei Pfarrer Hw. Anton Meßner melden. Eingeladen sind besonders alle werdenden Eltern. Auch Familienmitglieder und Paten sind willkommen.

Für den Arbeitskreis Taufvorbereitungen

Christine Hinteregger

LVH-Ortsobmann Manfred Huber

Kürzlich haben die Lorenzner Handwerker den Busunternehmer Manfred Huber als Ortsobmann des Landesverbandes der Handwerker (LVH) wiedergewählt. Wir haben dies zum Anlass genommen um mit ihm über das Handwerk in der Marktgemeinde St. Lorenzen zu plaudern.

Zunächst herzliche Gratulation zu Ihrer Wiederwahl als Obmann der Lorenzner Handwerker. Haben Sie sich dieses Wahlergebnis erwartet?

Für dieses Amt gibt es nicht viele Bewerber. Es fand sich kein anderer Kandidat, und da habe ich mich neuerlich der Wahl gestellt. Die Wiederwahl habe ich mir deswegen schon erwartet. Dass ich einstimmig gewählt werde, damit hatte ich allerdings nicht gerechnet.

Handwerk hat goldenen Boden. So sagt ein altes Sprichwort. Gilt dies auch heute noch?

Auf keinem Fall, das ist Geschichte. Nach außen mag es wohl so anmuten. Von der Arbeit her sieht es schon nach goldenem Boden aus, jedoch unterm Strich blüht der Weizen nicht. Man hört häufig den Vorwurf, dass Unternehmer viel verdienen oder großen Besitz haben. Wenn man unterm Strich das Einkommen betrachtet, bleibt oft nicht mehr viel übrig. Man muss sich heute wesentlich mehr anstrengen und mehr leisten, um dasselbe zu verdienen wie etwa vor zehn Jahren.

Vor nicht all zu langer Zeit gab es heftige Diskussionen um das Unternehmertum. Vor allem der Direktor des LVH hat heftig gegen die anscheinend untragbare Steuerbelastung für die Handwerksbetriebe gewettert. Geht es den Handwerkern und Unternehmern wirklich so schlecht?

Da hatte der Direktor absolut recht, der LVH war der einzige Wirtschaftsverband, der sich getraut hat den Mund aufzumachen und gegen die Steuerpolitik des Staates zu protestieren. Man hat uns nicht reinen Wein eingeschenkt und das haben

unsere Fachleute vom LVH durchschaut. Man hat uns vom Land ein Zuckerle gegeben, zum Beispiel mit der Senkung der IRAP, aber der Staat hat uns den Boden unter den Füßen weggezogen. Der Grundsteuersatz und die hohen Lohnnebenkosten machen uns zu schaffen. Die Wertschöpfungssteuer belastet hauptsächlich Betriebe mit mehreren Beschäftigten. Die sogenannte IRAP ist ungerecht. Die Gesamtsteuerbelastung, die uns der Staat aufbrummt, erdrückt die Betriebe, egal ob groß oder klein.

Vergessen Sie nicht, dass auch die Gemeindesteuern hinzukommen wie ICI, die Baukostenabgaben und so weiter. Da muss eine andere Lösung gefunden werden.

Aber schließlich gibt es in Südtirol Vollbeschäftigung, das müsste ja auch volle Auftragslisten für die Handwerker bedeuten?

Gott sei dank ist die Auftragslage gut. Das hängt sicherlich auch mit dem Idealismus der Unternehmer und dem blühenden Tourismus im Pustertal zusammen. Das Baugewerbe hat im letzten Jahr einen leichten Rückgang erfahren. Einige Sektoren wird man sicher etwas genauer beobachten müssen.

Und wenn die Aufträge einmal zurückgehen?

So schnell hoffe ich das nicht. Man darf nicht gleich schwarz sehen. Die Betriebe in unserer Gemeinde haben schon durchwegs ein solides Fundament und eine gewisse Standfestigkeit, dass sie nicht sofort von Insolvenz reden müssen. Im Krisenfall wären andere Wirtschaftszweige schon früher gefährdet. In Zukunft werden sich manche Berufsgruppen auf eine Umstellung einrichten müssen. Schließlich können unsere heimi-

Manfred Huber (Jg. 1968, verheiratet und Vater von zwei Kindern) an seinem Arbeitsplatz. Der Busunternehmer ist Ortsobmann des Handwerkerverbandes und Bezirksvertreter der Pustertaler Mietwagenunternehmer im Landesverband.



schen Betriebe auf ihre Kompetenz und Qualität zählen.

Wieviele Mitglieder zählt die Ortsgruppe?

Wir haben derzeit 58 Mitgliedsbetriebe.

Sind in St. Lorenzen bestimmte Berufe vorherrschend, oder besteht ein Mangel?

In St. Lorenzen haben wir eigentlich alle Zweige des Handwerks vertreten. So gesehen ist St. Lorenzen gut abgedeckt.

Gibt es nie Konkurrenzprobleme?

Natürlich gibt es mehrere Betriebe mit derselben Ausrichtung. Das ergibt wohl eine bestimmte Konkurrenz, die vielleicht auch gesund ist. Jeder Betrieb hat bestimmte Stärken. Von Konkurrenzkämpfen weiß ich nichts. Im Grunde herrscht eine gute Harmonie, die meiner Meinung nach noch verbessert werden könnte.

In St. Lorenzen sind drei Handwerkszonen entstanden, jene an der Brunecker Straße in Heilig Kreuz, die Zone Aue und in jüngster Zeit die Zone im Baumüllerboden in Montal. Ist St. Lorenzen ein guter Standort?

Es ist schade, dass nicht alle Betriebe in einer einzigen Handwerkerzone zusammengefasst sind. Diese Situation hat sich aus verschiedenen Gründen so entwickelt. Die Zersplitterung in alle Himmelsrichtungen ist nicht ideal. Ich will aber nicht den Gemeindeverwaltern, die in der Vergangenheit für die Ausweisung der Zonen zuständig waren, einen Vorwurf machen, denn vieles war einfach nicht vorhersehbar.

Was würden Sie für die Zukunft vorschlagen?

Wichtig wäre drauf zu achten, dass unsere Unternehmer in der Gemeinde bleiben können und nicht in andere Gemeinden auswandern müssen.

Sind alle Handwerker Mitglieder des LVH?

Zum größten Teil. In St. Lorenzen gibt es 99 gemeldete Handwerksbetriebe mit knapp 350 Beschäftigten. Einige üben das Handwerk als Nebentätigkeit aus und sind zum Teil anderswo organisiert. Dem Verband der Handwerker gehören wie gesagt 58 Betriebe an, einige haben eine Doppeltätigkeit.

Welche Vorteile bringt die Mitgliedschaft?

Einmal ist eine starke Standesorganisation für die Vertretung des Handwerks in der Politik wichtig. Der Verband bietet eine professionelle Wirtschafts- und Rechtsberatung. Er bietet zum Beispiel seine Dienste in Buchhaltung, Lohnbuchhaltung oder im steuerrechtlichen Bereich an. Bei allen Fragen, die den Betrieb betreffen, kann man sich an den Handwerkerverband wenden, der für alle Bereiche über spezialisierte Abteilungen und Fachleute verfügt.

Die Handwerker beschäftigen auch Ausländer.

Die meisten unserer Betriebe sind klassische Handwerker und großteils Familienbetriebe. Der Ausländeranteil unter den Beschäftigten ist sehr gering. Die Ausländer sind meist als Leiharbeiter bei größeren Unternehmen beschäftigt.

In den Medien hört man laufend von Reformen im Bildungssektor. Wie sieht es mit der Berufsbildung und dem Lehrlingswesen aus?

Das Schulwesen geht meiner Meinung nach nicht in die richtige Richtung. Alles tendiert auf das Studium hin. Studium ist schon recht, aber es braucht auch Fachkräfte. Das Handwerk besteht nicht nur aus Theorie, sondern verlangt auch praktisches Geschick, Erfahrung und handwerkliches Können.

Wie ist der Handwerkerverband organisiert?

Neben dem Hauptsitz in Bozen gibt es Außenstellen in den Bezirken. St. Lorenzen gehört dem Bezirk Unteres Pustertal an. Das Bezirksbüro befindet sich in St. Lorenzen

in der Bruneckerstraße. Büroleiter ist Dr. Arthur Conrater mit rund einem Dutzend Mitarbeitern. Alle leisten eine ausgezeichnete Arbeit für unsere Betriebe.

Sie sind aber auch Bauer und bearbeiten den höchstgelegenen Hof beim Lerchner in Onach. Zugleich sind Sie auch in ein Busunternehmen eingestiegen, was sicher kein leichter Beruf ist. Wie schaffen Sie das alles?

In der Landwirtschaft helfen vorwiegend meine Frau, meine Mutter und die Geschwister mit. Auch unsere Nachbarn sind stets hilfsbereit. Es ist für mich manchmal etwas stressig, alles unter einen Hut zu bekommen. Trotzdem ist es angenehm, mindestens einige Tage im Jahr sich in freier Natur bewegen zu können ohne auf die Straße schauen zu müssen. Ich bin viel unterwegs und das nagt auch an den Sorgen meiner Familie. Gemeinsam mit meinem Gesellschafter Alois Stürz haben wir drei große und einen kleinen Bus. Auf Freizeit muss ich allerdings viel verzichten. Einen Betrieb führen ist wie eine Familie, wo es den Einsatz aller braucht. Ich gebe es aber gerne zu, mir gefällt der Beruf hinterm Lenkrad.

Welche Ziele haben Sie sich als Ortsobmann der Handwerker für die neue Amtsperiode vorgenommen?

Vor allem, dass die Betriebe zusammenarbeiten, um gemeinsam größere Aufträge übernehmen zu können und im Wettbewerb stabiler dazustehen. Ein weiteres Ziel ist es, dass unsere heimischen Betriebe bei Aufträgen vor Ort zum Zuge kommen und schließlich, dass kein Betrieb in eine andere Gemeinde abwandern muss und sich nicht ortsfremde Firmen den Standort St. Lorenzen zunutze machen.

Herr Huber, wir danken für das Gespräch.

Ortsversammlung der Handwerker

Ortsobmann und Ausschuss wieder bestätigt. Auszeichnung für Josef Huber

Die Handwerker von St. Lorenzen haben bei ihrer Ortsversammlung am 12. Februar im Hotel Martinertshof den Mietwagenunternehmer Manfred Huber aus Onach als Ortsobmann im Landesverband der Handwerker (LVH) einstimmig wiedergewählt. Auch bei der Neubestellung des Ausschusses hat die Ortsgruppe auf Erfahrung gesetzt. Klaus Gatterer (Tischler in Onach), Josef Huber (Installateur in der Handwerkerzone Aue), Erich Kosta (Bodenleger in Montal) und Stefan Rastner (Zimmermann in der Handwerkerzone Aue) wurden als Ausschussmitglieder bestätigt. Neu im Ausschuss ist Ernst Schneider (Transportunternehmer in der Handwerkerzone Aue), der anstelle des scheidenden Ausschussmitgliedes Franz Lahner (Installateur in der Handwerkerzone Aue) gewählt wurde.

Bezirksobmann Josef Klapfer und Ortsobmann Manfred Huber konnten positive Zahlen zum lokalen Handwerk nennen. 44 Prozent aller Betriebe in der Gemeinde sind Handwerksbetriebe, die insgesamt rund 350 Mitarbeiter beschäftigen. Das jährliche Steueraufkommen des Handwerks in St. Lorenzen liege bei 5,6 Millionen Euro. „Die Handwerksbetriebe sind der bedeutendste lokale Wirtschaftsfaktor und bieten sichere



Der LVH-Ortsausschuss von St. Lorenzen: v.l.n.r. Ernst Schneider, Stefan Rastner, Josef Huber, Ortsobmann Manfred Huber, Klaus Gatterer und Erich Kosta.

Arbeitsplätze und Karrieremöglichkeiten für junge Menschen“, sagte Huber. Insgesamt konnte Obmann Huber von einer durchwegs guten Auftragslage berichten. Er ersuchte die Gemeindeverwalter auch in Zukunft danach zu trachten Aufträge, soweit möglich, an heimische Betriebe zu vergeben. Die Lorenzner Handwerker forderte er zur Kooperation auf, auch wenn es nicht leicht sei, gelegentlich „über den eigenen Schatten zu springen“, um mit einem Konkurrenten zusammenzuarbeiten.

Klapfer informierte die versammelten Handwerker über die aktuellen wirtschaftspolitischen Themen des Handwerks und die Leistungen des Verbands auf Landes- und Staatsebene. Die Nachbesserung des LVH bei der Reform der Wirtschaftsförderung des Landes habe die Hälfte der Handwerksbetriebe vor dem drohenden Ausschluss von Förde-

rungen bewahrt. „Durch den Einsatz des LVH sind die notwendigen Mittel der Betriebe für Investitionen in Ausbildung und Innovation gesichert“, meinte der Bezirksobmann. Er begrüßte auch die Verabschiedung der neuen Handwerksordnung. Die Neuregelung der Zugangsvoraussetzungen für die Selbständigkeit im Handwerk trage den Einwänden des LVH Rechnung. Neugründer von handwerklichen Betrieben müssen in Zukunft entweder eine spezifische Berufsausbildung oder eine ausreichende Zeit an Berufserfahrung nachweisen. Nach seinen Worten sichere dies die Qualität der handwerklichen Dienstleistung und komme gerade auch dem Verbraucher zugute.

Bürgermeister Helmut Gräber hob den Wert der heimischen Handwerker hervor und lobte den Einsatz der Führung in der örtlichen LVH-Organisation.

Die LVH-Mitarbeiter Matthias Brugger und Peter Tratter berichteten über die Maßnahmen und den Einsatz auf Landesebene und informierten die versammelten Handwerker über die steuerlichen Neuerungen im staatlichen Haushaltsgesetz 2008 und über die Abschreibungsmöglichkeiten bei Energiesparmaßnahmen. Ebenso verwiesen sie auf die Möglichkeiten und Dienstleistungen, die das LVH-Bezirksbüros im Bereich der Steuererklärungen und der Lohnbuchhaltung bietet.

Dr. Tobias Egger

Verdienste um den LVH



Dem Installateur Josef Huber hat der Verband für zehn Jahre Mitarbeit im Bezirks- und Ortsausschuss, davon sechs Jahre als Ortsobmann, die LVH-Ehrendnadel in Bronze verliehen. Im Bild: Bezirksobmann Josef Klapfer (links) bei der Überreichung des Diploms an Josef Huber (rechts).

Rudolf Dantone ist Landesobmann

Anlässlich der Jahresvollversammlung am 25. Jänner hat die Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer im LVH seine ehrenamtlichen Vertreter neu gewählt. Bei dieser Versammlung im Haus des Handwerks in Bozen, an der rund 120 Maler und Lackierer des ganzen Landes teilgenommen haben, wurde der Lorenzner Malermeister wurde Rudolf Dantone zum neuen Obmann gewählt.

Rudolf Dantone war bisher Obmannstellvertreter. Er löste den bisherigen Landesobmann der Maler Manfred Plant ab, der sich für dieses Amt nicht mehr der Wahl stellte und an Stelle von Dantone in den Berufsbeirat gewechselt ist. Dem Berufsbeirat gehören 14 Lackierer- und Malermeister aus allen Landesteilen an.

Dr. Tobias Egger



Der Berufsbeirat der Maler und Lackierer v.l.n.r.: Hansjörg Messner, Patrick Lazzeri, Siegfried Heidegger, Obmann Rudolf Dantone, Alois Niederstätter, Manfred Plant (Obmannstellvertreter), Lukas Telser, Heinrich Plank, Florian Mayr, Heinz Lardschneider, Ludwig Bologna, Alexander Gruber und Walter Moscon (im Bild fehlen Johann Aberham und Alexander Schatzer).

Salon Iris eröffnet

Der frühere Salon „Lydia“ präsentiert sich nun in neuem Kleid und unter neuer Führung.

Im Haus Nr. 6 in der Josef-Renzler-Straße im Markt, wo viele Jahre lang die Lorenzner Friseurin Lydia Kofler, welche im vorigen Jahr in den Ruhestand getreten ist, ihre Kundinnen bedient hat, ist nun ein neuer Damen- und Herrensalon entstanden.

Die junge Friseurin Iris Plankensteiner hat den Salon neu eingerichtet und modern ausgestattet. Nach zwölf Jahren gediegener Berufserfahrung hat sie sich nun selbständig gemacht und am 2. Februar im Rahmen einer kleinen Feier ihren eigenen Salon eröffnet. Der Salon ist dienstags und freitags von 8.00 bis 12.00 und von 13.30

bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag jeweils durchgehend von 8.00 bis 16.00 Uhr und an den Donnerstagen von 12.30 bis 17.30

Uhr geöffnet. Termine können unter der Nummer 0474/47 43 30 vereinbart werden.

rn

Frau Iris Plankensteiner stammt aus Lappach, hat vor 12 Jahren als Friseurlehrling beim „Friseurteam“ in Bruneck ihre berufliche Laufbahn begonnen. Ihre praktischen Erfahrungen hat sie in sechseinhalb Jahren im Salon „Haar & Design“ in Kiens und in den letzten drei Jahren im Salon „Sigi“ in Bruneck gesammelt.





Einsätze der Feuerwehren

Der Februar war für die Lorenzner Feuerwehr ein ruhiger Monat.

24. Jänner: Um 12.15 Uhr sind an der Montaler Kreuzung bei der Bar Berger zwei PKW zusammengestoßen. Deswegen wurde die Montaler Feuerwehr alarmiert, die rasch mit dem Tanklösch- und dem Rüstfahrzeug zur Stelle war. Die Wehrmänner halfen bei der Bergung einer leicht verletzten Person und besorgten die Aufräumarbeiten. 14 Mann standen bis 13.30 Uhr im Einsatz.

26. Jänner: Um 17.35 Uhr bemerkte ein Feuerwehrmann in St. Martin einen Kaminbrand. Sofort verständigte er fünf Kameraden der Lorenzner Feuerwehr. Die Wehrmänner rückten sofort mit dem TLF zum betroffenen Haus aus. Da keine unmittelbare Gefahr bestand, war kein Löscheinsatz nötig. Der Kamin wurde kontrolliert und mit dem speziellen Werkzeug gesäubert. Nach einer Stunde kehrten die Wehrmänner in die Feuerwehrhalle zurück.

17. Februar: Während des Rodelrennens um die Heidenberg-Trophäe verletzte sich gegen 12.45 Uhr ein Teilnehmer an einer Bretterwand. Zwei der fünf Stefansdorfer Feuerwehrmänner, die während der Veranstaltung den Sicherheitsdienst versahen, kamen der verletzten Person zu Hilfe. Die verständigte Landesnotrufzentrale ersuchte die Feuerwehr den Verletzten ins Krankenhaus zu bringen, da gerade kein Rettungswagen zur Verfügung stand.

Um 13.25 Uhr müssen die Wehrmänner an der Rodelbahn wieder eingreifen. Mit vereinten Kräften musste beim Parkplatz einem stecken gebliebenen Auto auf die Straße geholfen werden.

Die Lorenzner Feuerwehr bei der Hilfeleistung am 19. Februar



19. Februar: Um 16.16 Uhr wird über der Landesnotrufzentrale eine Einsatzgruppe der Lorenzner Feuerwehr alarmiert. Wegen der vereisten, bzw ölverschmutzten Fahrbahn war es im Westen des Marktes auf der Gadertaler Staatsstraße nahe der Kreuzung zum Gasteigweg zu einem Verkehrsunfall gekommen. Die Wehr war schnell mit zwei Fahrzeugen zur Stelle, sicherten die Unfallstelle ab und halfen den Sanitätern des Weißen Kreuzes, die ebenfalls mit zwei

Rettungswagen herbeigeeilt waren, bei der Bergung bzw. Versorgung einer verletzten Person. Schließlich musste noch die Unfallstelle von Wrackteilen geräumt und die gefährliche Öl- bzw. Eisspur, die fast bis Pflaurenz reichte, gemeinsam mit zwei Arbeitern des Landesbauhofs gereinigt werden. Der Einsatz dauerte bis 17.30 Uhr.

rn



Frühjahrskonzert

Die Musikkapelle St. Lorenzen lädt alle Freunde der Blasmusik zum Frühjahrskonzert am **Ostersonntag, den 23. März um 20.00 Uhr** im Vereinshaus von St. Lorenzen herzlich ein.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Matthias Hilber gelangen Werke von Stefan Marinoff, G. Rossini, Georg Stich, Antonin Dvorák, André Waignein, Markus Götz, Julius Fucík und den Beach Boys zur Aufführung.

Der Eintritt ist frei.

Telefonische Platzreservierungen können ab 14. März jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr unter der Nummer 0474/47 42 67 vorgenommen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, die öffentliche Generalprobe am Karfreitag um 20.00 Uhr im Vereinshaus zu besuchen.

Es wird ersucht die Parkplätze an den Ortseingängen (Markthalle und Kondominium) zu benutzen. Eingang ins Vereinshaus von der Nordseite (HL.-Kreuz-Straße).

Bauernkapelle Onach hat viel vor

Die Jahresversammlung mit Neuwahlen. Demnächst werden die Onacher Musikanten eine Vereinsfahne bekommen.

Am 12. Jänner haben sich die Mitglieder der Bauernkapelle beim Wirt in Onach versammelt, um über das abgelaufene Musikjahr Bilanz zu ziehen und den Rahmen für die nächste Zukunft abzustecken. An der Versammlung haben auch Ortspfarrer Pater Friedrich Lindenthaler, Bürgermeister Helmut Gräber, Ehrenkapellmeister Alois Kolhaupt und Eduard Agreiter als Vertreter der Schützenkompanie Georg Leimegger teilgenommen.

Mehr als die Hälfte der 34 Auftritte des Jahres 2007, nämlich 18, galten der Verschönerung kirchlicher Feste in Onach und Montal. Allein sieben Termine galten der Teilnahme an Prozessionen. In beiden Pfarreien begleiteten die Onacher Musikanten die Kinder zur Erstkommunion und zur Firmung.

Unter den 16 weltlichen Auftritten ist der schöne Erfolg bei der Marschbewertung anlässlich des 20. Bezirksmusikfestes am 15. Juli in Corvara besonders hervorzuheben, wo die Kapelle in der Stufe „C“ die höchste Punktezahl erreichte. Als ein besonderes Erlebnis ist auch die Fahrt am ersten Wochenende im Juni zum großen Schützenfest in Trochtelfingen in die Vereinsschönung eingegangen.

Die Auftritte verlangten auch eine gediegene Vorbereitung, wofür 32 Vollproben, sechs Teilproben und zehn Marschierproben abgehalten wurden.

Da die Kapelle noch keine Fahne hat, wurde beschlossen, für das laufende Jahr eine Musikfahne anzuschaffen. Die Segnung der neuen Fahne soll am 28. Juli, dem Onacher Kirchtag, erfolgen. Der erste große Auftritt in diesem Jahr wird das Frühjahrskonzert am 12.

April im Vereinshaus von St. Lorenzen sein.

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete über die Planungsarbeiten für ein neues Probelokal. Der Bau sollte voraussichtlich 2009 erfolgen.

Nachdem drei Jungmusikanten, nämlich Dennis Gasser, Patrick Gasser und Lukas Leimegger neu

in die Kapelle aufgenommen wurden und ein Musikant ausgetreten ist, zählt die Bauernkapelle Onach mit zwei Marketenderinnen und einem Ehrenmitglied insgesamt 38 Mitglieder. Bereits in der dritten Jännerwoche hat die Kapelle mit den Proben für das bevorstehende Musikjahr begonnen.

Neuer Obmann ist Philipp Huber

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der Großteil der bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Einen Wechsel gab es an der Spitze. Zum neuen Obmann haben die Musikantinnen und Musikanten Philipp Huber gewählt. Der bisherige Obmann Stefan Huber bekleidet nun das Amt des Obmannstellvertreters. Neu im Vorstand ist auch Sonja Huber als Jugendleiterin.

Philipp Huber:	Obmann
Stefan Huber:	Obmannstellvertreter
Michael Huber:	Kapellmeister
Erhard Kolhaupt:	Kapellmeister Stellvertreter
Sonja Huber:	Jugendleiterin
Eduard Leimegger:	Schriftführer und Kassier
Adolf Huber:	Schriftf. u. Kassier Stellvertreter
Franz Sitzmann:	Sachwart
Anton Gatterer:	Sachwart Stellvertreter
Günther Steger:	Stabführer

Eduard Leimegger



Die Bauernkapelle Onach im Herbst 2007



Kinderwoche im Inso-Haus

In den Semesterferien gehörte das „Inso“ den Kindern.

Vier Tage lang standen Aktion und Spaß im Vordergrund. Zu Beginn, am Montag den 4. Februar, gab es eine lustige Faschingsparty, wo die Kinder verkleidet als Indianer, Fee oder Pippi Langstrumpf auf eine Abenteuerreise entführt wurden. In Kleingruppen kämpften sie in mehreren Stationen um den „Großen Schatz“.

Am Dienstag ging es nicht weniger aktionsgeladen weiter. Bereits am Vormittag fuhr die Gruppe auf die Plätzwiese, um gemeinsam im herrlichsten Pulverschnee lustige Spiele zu erleben. Danach erfolgte auf der hervorragend präparierten Rodelbahn die Abfahrt ins Tal.

Am Mittwoch wurde wieder das Inso-Haus belagert. „Wir basteln Trommeln“ stand auf dem Programm. Da der Bau der Trommeln nicht ganz einfach ist, konnten nur 13 Kinder am Bastelprogramm teilnehmen, obwohl die Nachfrage weit größer gewesen wäre. Die einzelnen Schritte beim Basteln waren zwar nicht schwierig, nahmen aber doch ganze zweieinhalb Stunden in Anspruch. Daher mussten die Bastler leider auf das anschließend geplante Trommelkonzert verzichten. Dies holten die Kinder aber abends zu Hause nach.

Am Donnerstag wurde das Inso in ein Kino verwandelt. Mit Popcorn zum Naschen gab es bei „Shrek 3“, einem Zeichentrickfilm, viel zu lachen.

Insgesamt haben etwa 65 Kinder an der Kinderwoche teilgenommen. Die gut besuchten „Dauerbrenner“, wie die Party und der Filmnachmittag, werden sicher auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden. Beim Basteln wird man sich etwas überlegen müssen, um der großen Nachfrage besser nachkommen zu können. Das Interesse bei „Spiele in der Winterlandschaft“, so toll diese Angebote auch sind, hat in den letzten Jahren immer mehr nachgelassen, sodass fürs nächste Jahr eine Alternative ins Auge gefasst wird. Vorschläge von Eltern oder von den Kindern sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Arnold Senfter

„Die Kinder und Vicky beim Trommeln basteln“



Inso-Haus Programm im März

Bonsaiaktion am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag werden von Jugendlichen vom Inso-Haus auf dem Kirchplatz wie alle Jahre Bonsai-Bäumchen verkauft. Der Erlös geht an die Aidshilfe. Bei Schlechtwetter findet der Verkauf im Inso-Haus statt. Beginn um 9.00 Uhr

Freiraum Aktion am Dienstag 18. März

Rodeln in Weissenbach für Jugendliche ab der 5. Klasse Volksschule und für alle Mittelschüler. Abfahrt um 14.00 Uhr Kostenbeitrag 2 Euro; Anmeldung bis 15. Februar

Kochabende

Am 4. März um 19.00 Uhr Bandnudeln mit Pesto, Panna Cotta. Kosten 3 Euro
25. März um 19.00 Uhr Wienerschnitzel mit Pommes, Pudding. Kosten 3 Euro

Jugendraum Montal

Shopping Tour nach Lienz am Samstag, den 8. März nachmittags, um in der Frühjahrskollektion zu stöbern; Kosten 5 Euro. Anmeldungen bei Vicky im Jugendraum Montal oder im Inso-Haus zu den Öffnungszeiten.

Südtirolweites Calcettoturnier - Vorausscheidung

Am Samstag, 29. März geht es im Jugendraum Montal darum, welches Team der Gemeinde St. Lorenzen als bestes beim Pustertaler Bezirksturnier teilnehmen kann.

Die Teams müssen gleichgeschlechtlich sein (nur Burschen oder nur Mädchen). Gespielt wird in zwei Altersklassen (unter 16 bzw. über Jahre) in zwei Kategorien (Burschen bzw. Mädchen) Startbeitrag ist 3 Euro pro Team. Alle Jugendlichen sind eingeladen hier mitzumachen. Es winken schöne Preise. Die Sieger steigen in die Bezirksrunde auf. Anmeldungen im Jugendraum Montal oder im Inso-Haus.

Jugendraum Onach

14. März Singstar
28. März: Gemeinsam kochen

Filmabende

Am 18. März, um 19.00 Uhr läuft im Inso der Horrorfilm von Stephan King „Zimmer 1408“
Am 1. April, um 19.00 Uhr wird die Komödie „Zwei Tage Paris“ gezeigt

Winterspieltag der AVS-Jugend

Am 10. Februar veranstaltete die AVS-Jugend einen Spieletag für die ganze Familie auf der Prilleralm am Astjoch. 28 kleine und große AVS-Mitglieder nahmen daran teil.

Zusammen mit ihren Jugendführern machten sich die jungen Abenteurer auf den Weg zur Alm. Dort angekommen, gab es erst einmal eine Stärkung. Dann konnte die „Expedition nach Grönland“ beginnen. Wie bei einer richtigen Expedition war es wichtig, dass sich alle Teilnehmer gut kennen. So wurde „Ich packe meinen Kof-

Die Lorenzner AVS-Jugend bei der „Expedition Grönland“ hoch über Ellen



fer und nehme mit...“ gespielt. Mit vollem Koffer ging die Reise los. Es wurden zwei Gruppen gebildet und dann gab es einen spannenden

Wettkampf. Jede Gruppe musste versuchen, ihr Gepäck als erste ans Ziel zu bringen. Besonders die Eltern setzten sich bei diesem Spiel voll ein. Danach gingen alle auf Rentierjagd. In einem großen, in den Schnee getretenen Kreis liefen die „Rentiere“ umher und wurden von drei „Jägern“ gefangen.

Grönland ist eine unendliche Weite. Um später wieder den Weg nach Hause zu finden, wurden Wegmarkierungen gemacht. Fantastische Symbole wie eine Sonne oder ein Riesenrad mit fahrenden Engeln sind bei diesem Spiel entstanden. Plötzlich zog ein gewaltiger „Schneesturm“ auf und die Teilnehmer hatten alle Mühe sich den richtigen Weg zu bahnen. Doch alle schafften es und kamen wieder wohlbehalten beim „Flughafen von Grönland“ an.

Bevor die Kinder ihr Grönland auf der Prilleralm wieder verließen, machten alle noch schnell einen Schneeengel. Dann ging es ans Rodelvergnügen. Man lieferte sich ein spannendes Wettrennen hinunter nach Ellen, wo alle zwar müde, aber froh ankamen.

Angelika Berger

Neuwahlen im Inso-Haus

Mitarbeiter im Vorstand werden gesucht.

Am 11. März um 20 Uhr findet die alljährliche Vollversammlung im Inso-Haus statt. Neben den alljährlichen Berichten über Finanzen und Tätigkeiten, umrahmt von kurzweiligen Beiträgen der jugendlichen Besucher des beliebten Treffs, finden heuer auch die Neuwahlen statt. Der Vorstand besteht derzeit aus neun Mitgliedern, einige von diesen werden nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr im Vorstand mitarbeiten. Es liegt uns daher besonders am Herzen, dass ein neuer engagierter Vorstand aus schon bewährten und neuen Mitgliedern gebildet werden kann. Wir suchen weitere Interessierte, die in Zusammenarbeit mit der Pfarrei, dem Jugendassessor, den pädagogischen Mitarbeitern und anderen Institutionen etwas Konkretes zur offenen Jugendarbeit in der Gemeinde beitragen möchten. Der Vorstand agiert meist im Hintergrund, ist jedoch mit seinen

Ideen, Anregungen und Entscheidungen ausschlaggebend für das Programm und die Tätigkeiten des Vereins zuständig.

Auf jeden Fall sind alle Interessierten, Eltern und vor allem auch Jugendliche zur nächsten Vollversammlung eingeladen, um genauere Informationen über die Tätigkeiten im Inso-Haus zu erfahren. Motivierte Personen, ideal wären Eltern oder andere Junggebliebene, können auch schon vor der Vollversammlung bei den hauptamtlichen Mitarbeitern Arnold Senfter und Viktoria Troyer oder bei der Vorsitzenden direkt genauere Informationen über die Arbeit des Vorstandes erhalten und sich dann eine eventuelle Kandidatur für den Vorstand überlegen.

Silke Dantone
Vorsitzende Verein Inso-Haus

40. Jahresversammlung der AVS Ortsstelle St. Lorenzen

Obwohl der AVS St. Lorenzen eine Ortsstelle der AVS-Sektion Bruneck ist, ist er mit derzeit 1.392 Mitgliedern der zahlenmäßig größte Lorenzner Verein. Es ist daher nicht verwunderlich, dass anlässlich der Jahresversammlung am Samstag, den 26. Jänner der große Saal im Vereinshaus bis auf den letzten Platz besetzt war. Als Ehrengäste waren Pfarrer Hw. Anton Meßner, Bürgermeister Helmut Gräber, der 1. Landesvorsitzende des AVS Luis Vonmetz, Georg Larcher von der AVS-Sektion Bruneck, Vertreter der benachbarten AVS-Ortsstellen und aller größeren Lorenzner Vereine anwesend.

Während Archivar Konrad Oberparleiter mit seiner Anlage laufend Bilder des vergangenen Jahres auf die Leinwand projizierte und so für eine anmutige Atmosphäre sorgte, gaben Ortsstellenleiter Herbert Lauton, Schriftführerin Sylvia Valle, Kassier Stefan Dorfmann, Jugendwartin Angelika Berger und Markierungswart Franz Erlacher einen ausführlichen Überblick auf das vergangene Vereinsjahr.

Ortsstellenleiter Herbert Lauton konnte über eine umfangreiche Tätigkeit und über schöne Erlebnisse in der Natur und in den Bergen berichten.



2007 waren die Wanderfreunde 48 Tage in der heimischen Kulturlandschaft oder auf den Bergen im östlichen Alpenbogen unterwegs. Besondere Erlebnisse waren im Mai die Wanderwoche auf der Mittelmeerinsel Zypern, im Oktober die Kulturfahrt in die Röhn, oder die viertägige Radwanderung im niederösterreichischen Waldviertel im September.

Die Hochgebirgsgruppe hat 18 Tage bei Touren in der Fels- und Gletscherregion verbracht. Dabei wurden auch einige Viertausender in den Westalpen bestiegen. Mit 22 Terminen hatte auch die Jugend unter

der Führung von Angelika Berger ein ausgefülltes Programm. In der Jugendarbeit bezeichnete Lauton den Wanderschultag mit den Lorenzner Grundschulern einen besonders schönen Erfolg.

Besonderes Glück hatte der Verein im Jahr 2007 mit dem Wetter. Es gab kaum witterungsbedingte Absagen und nur selten wurden die Wanderer von einem Regenguss überrascht.

Eine Herausforderung hat der Verein mit der Verwirklichung des Wanderwegeprojekts in Angriff genommen. Wie Markierungswart Erlacher erklärte, seien die Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Nun gelte es, rund



Sie gehören seit 1968 dem Alpenverein an.



Sie sind seit 25 Jahren Mitglied im AVS.

Die neuen Ehrenzeichenträger

50 Jahre im AVS

Hans Granruaz

40 Jahre Mitglied des AVS

Peter Castlunger, Elisabeth Demichiel Golser, Berta Volgger Denicolò, Bruno Denicolò, Christina Peintner Denicolò, Paul Denicolò, Zita Steger Engl, Josef Frenes, Karl Golser, Walter Kofler, Herbert Lauton, Rita Lauton, Karl Niedermair, Alois Niedrist, Wolfgang Niedrist und Elisabeth Seppi Töchterle

25 Jahre Mitgliedschaft

Hans Reichegger, Franz Lahner, Olga Reichegger, Markus Bergmeister, Anna Lahner Gasser, Karl Crepaz, Oswald Gatterer, Michael Hellweger, Ernst Huber, Lothar Huber, Paula Huber, Dietrich Mayr, Josef Niedermair, Manfred Oberkofler, Monika Oberkofler, Leo Peintner, Peter Andreas Seyr, Manfred Steger, Norbert Trost, Christina Jaufenthaler Watschinger, Rudolf Weber und Erika Weber



Rita Lauton hatte sich um die Jugendarbeit besonders verdient gemacht. Nun hat sie das Amt als Jugendleiterin ihrer Nachfolgerin Angelika Berger übergeben.

260 Pfosten zu platzieren und 600 neue Hinweisschilder zu montieren. Dies bedeutete neben dem hohen Arbeitsaufwand auch eine ziemliche finanzielle Belastung.

Mit Genugtuung konnte der Vorsitzende über den Klettergarten am Burgkofel bei Lothen berichten. Gemeinsam mit dem Tourismusverein konnten die Fragen bezüglich Genehmigungen, Sicherheit, Haftung, Zufahrt und Vereinbarungen mit den Grundbesitzern gelöst werden.

Sorgen bereite nach den Äußerungen des Ortsstellenleiters der zunehmende Verlust an unberührter intakter Naturlandschaft. Zum geplanten Projekt Ried in Reischach sagte er, dass der Alpenverein auf der Seite der Initiativgruppe gegen dieses Vorhaben sei und entschieden den Bau dieser Piste ablehne.

Der AVS-Landesvorsitzende Luis Vonmetz fand viele lobende Worte. Bürgermeister Helmut Gräber äußerte sich anerkennend über die wertvolle Tätigkeit, insbesondere in der Jugendarbeit, und versprach die Unterstützung der Gemeindeverwaltung bei der Realisierung des Wegeprojekts.

Schließlich wurden die langjährigen Mitglieder mit dem Verdienstabzeichen für 50-, 40 und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Als kleine Aufmerksamkeit wurden unter den Mitgliedern mehrere Gutscheine für Fahrten und Wanderwochen verlost. Mit dem Wunsch auf ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergsteigerjahr 2008 ging die Jahresversammlung zu Ende.

rn

Ein Veteran erinnert sich

Franz Erlacher ist das einzige Vorstandsmitglied, das bei der Gründung der Ortsstelle vor 40 Jahren dabei war und seither immer im Vorstand mitgearbeitet hat. Er erzählt Folgendes:

Früher sind wir als Mitglieder der Alpenvereinssektion Bruneck zum Klettern und Wandern in die Berge gegangen. Wir Lorenzner waren eine starke Gruppe, hatten gute Kletterer und wollten nicht nur ein Anhängsel der Brunecker sein. Wir wollten selbständig werden. Treibende Kraft war der damalige Kooperator Sepp Thaler. Am 15. Februar 1968 fand beim Schifferegger mit rund 50 Leuten die Gründungsversammlung der Außenstelle St. Lorenzen statt. Es wurde ein Ausschuss gewählt mit Sepp Thaler als Vorsitzenden. Stellvertreter wurde Johann Steger. Die weiteren Vorstandsmitglieder waren Klaus Jerenberger (Schriftführer), Alfons Denicolò (Kassier), Franz Erlacher (Jugendleiter), Florian Berger (Gerätewart), Josef Lauton und Josef Steger als Beiräte. Bereits während des ersten Jahres stieg die Mitgliederzahl von 71 auf über 100 an. Die meisten Brunecker sahen diese Abspaltung nicht gerne. Auch wir waren nicht ganz zufrieden, denn die Mitgliedsbeiträge wurden von der Muttersektion verwaltet und wir hatten nichts. 1972 wurde das besser, denn ab dieser Zeit durften wir 25% aus den Mitgliedsbeiträgen selber ver-



Franz Erlacher war vor 40 Jahren Gründungsmitglied der AVS-Außenstelle.

walten, später wurde es etwas mehr, bis wir dann, immer noch in den 70-er Jahren, eine selbständige und autonome Ortsgruppe wurden. Heute pflegen wir mit den Brunecker Nachbarn sehr gute Kontakte.

Sie waren selbst 28 Jahre Ortsstellenleiter. Was war ausschlaggebend, dass der Verein ständig gewachsen ist?

Allem voran ist es der Zusammenhalt. Es gab natürlich auch Reibereien, aber am Ende habe ich immer gesehen, dass die Leute zum Verein und zu mir stehen, das war eine große Motivation. Natürlich standen auch meine Frau und die Familie voll dahinter. Ein zweiter Punkt ist vielleicht auch das klare Ziel, das der Alpenverein hat.

Gab es nie Probleme?

Schwierig wurde es damals, als die Volksmärsche in Mode kamen, da sind plötzlich die Leute alle bei den Volksmärschen mitgelaufen. Aber das dauerte nicht so lange. Heute haben wir über tausend Mitglieder.

Ihr persönliches Ziel?

Mir liegen die Wanderwege und die Markierungen sehr am Herzen. Ich finde es besonders wichtig, dass die Leute die Heimat kennen lernen und den Menschen die Natur näher gebracht wird.



Ein Bild aus den ersten Jahren der damals jungen AVS-Außenstelle auf der Prolongia (1972)



Kompanie mit neuer Führung

Michelsburger Schützen wählen Reinhard Berger zu ihrem Hauptmann

Traditionsgemäß haben die Michelsburger Schützen im Anschluss an die Andreas-Hofer-Feier ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am 23. Februar marschierten sie um 19.00 Uhr in die Pfarrkirche, um gemeinsam mit Pfarrer Hw. Anton Meßner die Abendmesse zu feiern. Mit einer kurzen Andacht am Gefallenen-Denkmal im Friedhof mit Kranzniederlegung und Abfeuern der Ehrensalve gedachten sie dem Tiroler Freiheitshelden, der am 20. Februar 1810 in der Festung von Mantua von einem französischen Erschießungskommando standrechtlich erschossen worden war.

Nach der kirchlichen Feier versammelten sich die Michelsburger im Lokal des Schießstandes bei der Markthalle. Unter ihnen waren auch Pfarrer Hw. Anton Meßner, Bürgermeister Helmut Gräber, je eine Abordnung der Nachbarkompanie Georg Leimegger und der Partnerkompanie von Außervill-



Die neugewählte Führung der Michelsburger Schützenkompanie. V.l.n.r.: Bernhard Steger (Fähnrich), Heinrich Seyr (Kassier), Daniela Mair (Schriftführerin), Markus Untersteiner (Fahnenleutnant), Reinhard Berger (Hauptmann), Leonhard Hochgruber (Oberleutnant und Jungschützenbetreuer), Monika Grünbacher (Marketenderinnenbetreuerin), Wendelin Untersteiner (Zugleutnant), Franz Kammerer (Klosterwaldbetreuer) und Christian Klapfer (Oberjäger), es fehlt Markus Obergasteiger

graten und Vertreter der Lorenzner Vereine als Ehrengäste. Günther Obwegs von der Kompanie Enneberg vertrat den Bezirksverband.

Nach dem Appell und dem Totengedenken stellte Hauptmann Franz Kammerer zwei junge Schüt-

zen, nämlich Andre Oberhammer und Gerd Gräber, die an diesem Tag zum ersten Mal mitmarschiert waren, vor.

Im Tätigkeitsbericht, verlesen von Schriftführerin Monika Grünbacher, scheinen vom Jahr 2007 knapp hundert Eintragungen auf. Neben vielen Auftritten, Festlichkeiten, Schießbewerben und Bildungsveranstaltungen scheinen auch die Teilnahmen bei einer Reihe kirchlicher Feste wie Prozessionen, Beerdigungen und Gedenkfeiern auf. Besondere Anlässe waren die würdige

Die neugewählte Führung der Michelsburger Schützenkompanie. Sie bleibt für drei Jahre im Amt.

Hauptmann: Reinhard Berger
Oberleutnant: Leonhard Hochgruber
Fahnenleutnant: Markus Untersteiner
Zugleutnant: Wendelin Untersteiner
Fähnrich: Bernhard Steger
Oberjäger: Christian Klapfer

Referenten

Kassier: Heinrich Seyr
Schriftführerin: Daniela Mair
Schießbetreuer: Markus Untersteiner
Jungschützenbetreuer: Leonhard Hochgruber
Market.-Betreuerin: Monika Günbacher
Klosterwaldbetreuer: Franz Kammerer
Waffenwart: Markus Obergasteiger

Die versammelten Schützen im Schießstand bei der Markthalle





Simon Lunkofler wurde die Peter-Sigmair-Langjährigkeitsmedaille für 15 Jahre treue Mitgliedschaft verliehen. Im Bild mit Bürgermeister Helmut Gräber und dem scheidenden Hauptmann Franz Kammerer

Gedenkfeier im Klosterwald, die Betreuung des Ostergrabes in der Grabkapelle bei Heilig Kreuz. Mit einem kräftigen Applaus wurde der Klosterwaldbetreuer Johann

Neumair bedacht, der mit viel Fleiß und Einsatz die Gedenkstätte stets mustergültig gepflegt hat. Zu seinem 70. Geburtstag überreichte ihm der Hauptmann eine schönes Porträt, gezeichnet von Georg Messner.

Der Schütze Simon Lungkofler wurde von Hauptmann Kammerer mit der Peter-Sigmair-Langjährigkeitsmedaille für 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Nach den Ansprachen und Grußworten der Ehrengäste trat der Vorstand der Kompanie geschlossen zurück. Franz Kammerer erklärte zugleich für eine Wiederwahl als Hauptmann nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Bürgermeister Helmut Gräber dankte ihm für den unermüdlichen und umsichtigen

Einsatz für die Kompanie und würdigte seine Verdienste um das Vereinsgeschehen.

Die Neuwahlen fanden unter dem Vorsitz des Bürgermeisters statt und erbrachten bei allen Wahlgängen trotz einiger personeller Änderungen auf Anhieb ein eindeutiges Resultat. Zum Hauptmann wählten die 31 Stimmberechtigten ihren bisherigen Oberleutnant Reinhard Berger. Dieser bedankte sich für das Vertrauen, versprach das Erbe des scheidenden Hauptmannes Franz Kammerer in gleicher Form weiterführen zu wollen und ermunterte die Schützen zum Zusammenhalt und zur fleißigen Mitarbeit.

rn

AVS Skitour wie „Anno dazumal“

Am Samstag, den 2. Februar unternahm der AVS St. Lorenzen zusammen mit dem AVS Terenten eine Nostalgie-Skitour nach Villgraten.

28 Nostalgiker haben sich an diesem Morgen am Parkplatz bei der Markthalle getroffen, um gemeinsam in das Osttiroler Hochtal zu fahren. Man staunte nicht schlecht, welch altes Gewand die Teilnehmer aus „Opas Kasten“ hervorgeholt haben. Im Bus machte sich Mottenduft bemerkbar und einige waren froh in Kalkstein im hintersten Villgratental wieder in die frische Luft aussteigen zu können.

Nach erfolgreicher Piepskontrolle nahm die 27-köpfige Gruppe - Rita musste leider verletzungsbedingt in Kalkstein zurückbleiben - den Aufstieg zur Pürglerkunke (2.500 m) in Angriff. Trotz des leichten Schneefalls gab es ein paar „Hartgesottene“, die dem

In altertümlicher Ausrüstung vor der Abfahrt am Parkplatz



altertümlichen Flair treu blieben. Andere hingegen zogen es vor, die Lodenjacke schnell mit der Monturjacke auszutauschen. Nach einem schönen zweistündigen Aufstieg durch Wald und über Lichtungen erreichte die Gruppe das alte Zollhaus auf einer Höhe von 2.371 Metern, wo die meisten es sich gemütlich machten. Einige gingen noch weiter bis zum Pürglerboden auf 2.453 m. Da der Gipfel der Pürglerkunke bereits vom Nebel umhüllt war, kehrten die „Gipfelstürmer“ um und fuhren mit den Skiern zum Zollhaus ab. Nach einer ordentlichen Stärkung

ging die Abfahrt über weichen Pulverschnee, durch immer stärker werdendes Schneegestöber hinunter ins Tal. In Kalkstein wurde im nahegelegenen Gasthaus die Ziehharmonika ausgepackt und mit Tanz, Musik und Bier gefeiert. Nach dem Abschiedsschnaps, den der Wirt spendierte, erfolgte die Heimfahrt. Nach einem kurzen Einkehrschwung in Welsberg ging die nostalgische Skitour zu Ende. Alle waren sich einig, dass sie die alte Kleidung nur für ein Jahr wieder im Dachboden verstauen werden.

Michael Hilber



Stefansdorfer nicht zu schlagen!

Beim Rodelrennen der Feuerwehren des Bezirkes Unterpustertal dominieren die Hausherren und wurden zum zehnten Mal in Folge Mannschaftssieger.

128 Wehrmänner des Bezirk Unterpustertal trafen sich auf Einladung der FF Stefansdorf am Samstag, den 26. Januar zu ihrem traditionellen Rodelrennen auf der Heidenberg-Rodelbahn in Stefansdorf. Die Piste war gut präpariert und ließ gute Laufzeiten erwarten. Alle Teilnehmer waren hochmotiviert und lieferten sich ein spannendes Rennen.

Die Stefansdorfer Wehrmänner gaben sich auf ihrer Heimbahn keine Blöße und stellten mit Robert Dorfmann nicht nur den Tages schnellsten, sondern errangen noch weitere fünf Podestplätze. Die guten Platzierungen bedeuteten auch den ersten Rang in der Mannschaftswertung. Dieser Sieg hat heuer eine besondere Bedeutung, er ist nämlich der zehnte in Folge.

Trotz bester Organisation und der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen kam es zu einem kleinen Zwischenfall. Ein Teilnehmer, der vielleicht die schnelle und an einigen Stellen etwas eisige Bahn unterschätzt hatte, krachte in einer Kurve gegen die Schutzbande. Der Verletzte musste mit dem Weißen Kreuz ins Krankenhaus gebracht werden. Die Kameraden wünschen ihm eine baldige Genesung.

Während des Rennens konnten sich alle am Verpflegungsstand mit Glühwein und einer Frankfurter Wurst stärken. Bei der Siegerehrung in der Pizzeria Tantalus, wo sich auch Fraktionsvorsteher Anton Kammerer, Bezirkspräsident Anton Schraffl und die Abschnitts-

inspektoren Erich Kosta und Anton Niederkofler eingefunden hatten, lobte Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer die Ortswehr für das gut organisierte Rennen und betonte

den Wert solcher Veranstaltungen, da die Feuerwehren dadurch neben ihrer eigentlichen Aufgabe auch eine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, bei der jedoch



Die Stefansdorfer haben zum zehnten Mal die Mannschaftstrophäe gewonnen. V.l.n.r.: Kommandantstellvertreter Othmar Kammerer, Kommandant Josef Ausserdorfer, Oskar Gräber, Robert Dorfmann, Kurt Kammerer, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer und Bezirksfeuerwehrpräsident Anton Schraffl

Lukas Ausserdorfer - Sieger in Rein

Der Stefansdorfer Feuerwehrmann Lukas Ausserdorfer hat beim Bezirksskirennen am 12. Jänner in Rein in Taufers die Bestzeit erzielt. Er hat schon in früheren Jahren bei dieser Veranstaltung mehrmals einen Podestplatz erreicht und galt bereits als Favorit in der Kategorie der Rennläufer. Aufgrund eines schnellen, fehlerfreien Laufs gelang ihm diesmal die Bestzeit und damit der Sprung aufs höchste Treppchen. Am Rennen haben insgesamt rund 200 Wehrmänner aus dem ganzen unteren Pustertal,

darunter auch viele gute Skiläufer aus Ladinien und dem Ahrntal, teilgenommen.



Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen sollen.

Mit der Überreichung der schönen Preise und der Verlosung diverser Sachpreise klang das Sportfest in gemütlicher Runde aus.

Christian Hofer

Pioniere, Jg. 1942 und älter (8 Teilnehmer)

1. Johann SteinerPercha..... 3:28,19
2. Peter SottsasWelschellen..... 3:41,44
3. Agostino WinklerEnneberg..... 3:41,92

Jg. 1943 bis 1956 (29 Teilnehmer)

1. Josef UnterhoferMühlwald..... 3:20,88
2. Josef AusserdorferStefansdorf 3:22,66
3. Herbert WachtlerStefansdorf 3:23,08
17. Walter Gruber.....Montal 3:55,45
18. Bruno Boito.....Montal 3:56,36
26. Sebastian LechnerMontal 4:25,38
27. Herbert KostaMontal 4:32,17

Jg. 1957 bis 1966 (39 Teilnehmer)

1. Robert DorfmannStefansdorf 3:12,93
2. Oskar GräberStefansdorf 3:18,11
3. Albert Ausserdorfer ...Stefansdorf 3:18,31
5. Paul Messner.....Montal 3:20,88
7. Josef SantiMontal 3:26,28
8. Elmar StegerMontal 3:26,51
13. Hermann Oberlechner .Montal 3:35,68
17. Roland Gatterer.....Montal 3:39,21
22. Peter Kosta.....Montal 3:43,48
28. Oswald KostaMontal 3:47,13
31. Eduard WinklerMontal 3:53,43

Jg. 1967 bis 1976 (18 Teilnehmer)

1. Michael Falkensteiner .Montal 3:17,33
2. Gerhard HolzerOberwielenbach 3:24,37
3. Helmut Mair.....Stefansdorf 3:24,44
16. Manfred GräberMontal 4:18,63

Jg. 1977 bis 1990 (33 Teilnehmer)

1. Kurt KammererStefansdorf 3:16,80
2. Stefan Plankensteiner..Uttenheim 3:20,94
3. Thomas Reichegger ...Mühlwald..... 3:21,68
10. Jürgen Stolzlechner ..Stefansdorf 3:31,29
14. Rudolf Oberparleiter..Montal 3:38,47
19. Arnold EnglMontal 3:51,40

Mannschaftswertung

1. Stefansdorf 09:47,84
2. Montal 10:04,49
3. Mühlwald..... 10:07,59
4. Pfunders 10:12,76
5. Wengen 10:21,26
6. Untermoj 10:30,33
7. Bruneck..... 10:37,75
8. Enneberg 10:38,93
9. Oberwielenbach 10:42,22
10. Uttenheim 10:42,57
11. Ehrenburg 10:42,91
12. Kiens 10:48,83
13. Lappach 10:52,70
14. Reischach 10:59,09
15. Welschellen 11:03,31
16. Terenten 11:12,60
17. St. Georgen 11:36,90
18. Dietenheim 11:46,60
19. Gais 12:00,90
20. St. Sigmund 12:17,37

Montaler - gute Veranstalter

Die Freiwillige Feuerwehr von Montal hat die Landesmeisterschaft im Rodeln der Südtiroler Feuerwehren veranstaltet.



Bei der Landesmeisterschaft der Feuerwehren im Zielraum in Moos/Weidach

Für die Feuerwehr von Montal ist es bereits die dritte Veranstaltung dieser Größenordnung. 1984 organisierten die Montaler Wehrmänner die Landesmeisterschaft der Feuerwehren im Langlauf, 2006 war es die Landesmeisterschaft im Fußball und heuer die Meisterschaft im Rodeln.

Seit Anfang Jänner hat man gemeinsam mit den Rodlern des ASV St. Lorenzen auf der Rodelbahn Sonwendkofel in Moos gearbeitet, um den Feuerwehrkameraden aus dem ganzen Land beste Bedingungen zu bieten.

Die Mühen haben sich gelohnt. Am Samstag, den 16. Februar war die Bahn bestens präpariert und es herrschten gute Wetterbedingungen.

Es waren 66 Teilnehmer von 23 Feuerwehren waren am Start. Tagesschnellster auf der Rennrodel war mit 1,02.39 Minuten Stefan Gruber von der Feuerwehr Verdings. Schnellster mit 1,13.99 Minuten auf der Bockrodel war Markus Kerschbauer von der Feuerwehr Latzfons. Sehr gut in Szene setzen

konnten sich auch die heimischen Wehrmänner. Mit Oskar Gräber (1,05.01 Minuten) von der Feuerwehr Stefansdorf und Michael Falkensteiner (1,15.45 Minuten) von der Feuerwehr Montal stellten sie zwei Sieger in ihrer jeweiligen Kategorie. Der Montaler Paul Messner holte mit 1,16.57 Minuten eine Silbermedaille, während der junge Stefansdorfer Gerd Gräber mit 1,05.46 Minuten eine Bronze-medaille gewann.

Die Mannschaftswertung ging an die Feuerwehr Verdings. Die Feuerwehr Stefansdorf wurde Zweite, die Montaler Wehrmänner wurden Sechste. Die Veranstaltung lief ohne Unfälle oder Zwischenfälle ab.

Bei der Preisverteilung waren auch Bürgermeister Helmut Gräber, Landesfeuerwehrpräsident Rudi Hofer, Bezirksinspektor Herbert Thaler und Abschnittsinspektor Erich Kosta anwesend.

Andreas Lechner

Dichtes Programm der Skisportler

Gemeindeskirennen und zwei Riesentorläufe am Furkelpass

Das Gemeindeskirennen am 2. Februar und die Durchführung der zwei Raiffeisen Grand Prix Aufholrennen am 16. und 17. Februar sowie die Beschickung der nationalen Rennen an jedem Wochenende hielt alle Mitglieder der Sektion Ski des ASV St. Lorenzen Raiffeisen ordentlich auf Trab.

Das Gemeindeskirennen

Das Lorenzner Gemeindeskirennen wurde heuer wieder auf der Guggenbergpiste in Taisten ausgetragen. Trotz starkem Schneefall folgten an die hundert Athleten und Hobbysportler der Einladung. Aufgeteilt in 22 Kategorien stellten sie sich dem Starter. Auch den Rennböcklfahrern wurde die Gelegenheit geboten, ihr Können mit dem beliebten Pustertaler Sportgerät zu messen. Auf der frischen Schneepiste lieferten sich die Teilnehmer ein spannendes Rennen.

Bei der Preisverteilung im Vereinshaus von St. Lorenzen wurden die großen Leistungen der Rennläufer gebührend gefeiert. Verköstigt

Das beliebte Dorfskirennen auf der Guggenbergpiste in Taisten musste heuer bei Schneetreiben gefahren werden.



wurden die Teilnehmer mit den berühmten „Tirtlan“ von Christine Peintner, kalten Speisen und Getränken. Auch die alljährliche Tombola mit vielen Sachpreisen, großzügig gesponsert von den vielen Firmen von St. Lorenzen und der Umgebung, durfte nicht fehlen.

Zwei Aufholrennen

Der Lorenzner Skiclub zeichnete am Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. Februar für die Austragung der beiden Raiffeisen Grand Prix Aufholrennen auf der Pre da Peres

Piste am Furkelpass verantwortlich. Die beiden Riesentorläufe galten für die Qualifikation der insgesamt letzten 40 Plätze für die Landesmeisterschaft. Insgesamt 270 Rennläufer der Jahrgänge 1996 bis 1993 aus ganz Südtirol waren am Start.

Bei diesen zwei wichtigen Rennen herrschte ziemliche Spannung, war es doch die letzte Chance, für all jene, die sich das heiß begehrte Startrecht zur Landesmeisterschaft noch nicht gesichert hatten. Die Seilbahnen von St. Vigil unterstützten den Skiclub St. Lorenzen mit allen Kräften, was für die Veranstalter eine große Hilfe war. Bei traumhaften Pisten- und Wetterbedingungen wurden große sportliche Leistungen geboten.

Beim Rennen der Schüler, (Jahrgänge 1995 und 1996) errangen bei den Mädchen Veronika Grieser (SC Seiseralpe), Clio Lantschner (ASD Libertas Bozen) und Rosella La Penna (ASV Welschnofen) die Podestplätze. Bei den Buben waren Philipp Vinatzer (SC Sella) Patrick Rossi (ASV Lusen) und (Rene Klotz (WSV St. Pankratz) erfolgreich.

Am Sonntag beim Rennen der Zöglinge (Jahrgänge 1993-1994) belegten bei den Mädchen Astrid Baur (WSV Sterzing), Mirjam Kost-



Preisverteilung beim Aufholrennen vor imposanter technischer Kulisse bei den Aufstiegsanlagen Pre da Peres am Furkelpass.

ner (SC Sella) und Lisa Maier (ASV Welschnofen) die ersten drei Plätze, während bei den Buben Stefan Rungger (ASC Sarntal), Leonhard Promberger (ASC St. Vigil Enneberg) und Michael Engl (ASV TZ Gitschberg) die Medaillenränge errangen.

Vom veranstaltenden ASV St. Lorenzen konnten die sieben Teilnehmer leider ihre Chance nicht nutzen. Die beste Platzierung erreichte Dominik Leitner mit dem 15. Rang.

Trotzdem ist die Sektion Ski des ASV St. Lorenzen Raiffeisen zufrieden, zumal sich schon früher sechs Athleten qualifiziert haben und damit der Verein auch heuer bei den Landesmeisterschaften wieder stark vertreten sein wird.

Am 30. März wird das alljährliche Vereinsskirennen stattfinden. Alle Mitglieder sind wieder herzlich eingeladen, das Ende der diesjährigen Rennsaison mit einem Skirennen am Sonnenlift gemeinsam beim Apres Ski Tenne zu feiern.

Manfred Ferdik



Die Mädchen des Jahrganges 2000 und jünger



Michelle Waink und Carolin Stuffer

Ergebnisse Gemeinderskirennen

Mädchen Jg. 2000 u. jünger

1. Hannah Piffrader 1.27,03
2. Kathrin Neumair 1.39,03
3. Alissa Maria Reier 1.47,05
4. Lisa Stoll 1.48,92
5. Valentina Passler 2.09,14

Buben 2003 u. jünger

1. Thomas Oberlechner 1.45,48
2. Marcel Ellecosta 1.53,06
3. Florian Gatterer 2.55,49

Mädchen 1999

1. Nadine Ellecosta 1.03,77
2. Lena Gatterer 1.20,27
3. Miriam Stoll 1.20,27
4. Vera Dorfman 1.24,95
5. Lea Dorfmann 1.25,16

Buben 2000-2002

1. Patrick Ellecosta 1.11,74
2. Niklas Pichler 1.16,95
3. Maximilian Gatterer 1.17,84
4. Tobias Neumair 1.26,48

Mädchen 1995-1997

1. Kathrin Stoll 1.05,45
2. Julia Dorfmann 1.09,39
3. Sara Stoll 1.10,42
4. Annalena Reier 1.18,72

Buben 1997-1999

1. Felix Graber 58,15
2. Stefan Berger 1.04,76

Buben 1996-1994

1. Simon Berger 48,35
2. Andreas Gatterer 1.01,58

Damen

1. Sigrid Stoll 53,44
2. Manuela Amrain 53,66
3. Melanie Oberlechner 55,97
4. Daniela Michelotto 1.01,76

Senioren

1. Oswald Dantone 48,43
2. Peter Ausserdorfer 1.00,87

Rennläuferinnen 1999-2000

1. Michelle Waink 1.03,23
2. Carolin Stuffer 1.04,22

Rennläuferinnen 1988-1997

1. Anna Wolfsgruber 54,86
2. Linda Kammerer 58,94
3. Nina Kammerer 59,41

Rennläufer 2000-2001

1. Julian Dantone 1.06,05
2. Noah Amrain 1.09,06
3. Diego Mattevi 1.13,65
4. Simon Ferdik 4.49,74

Rennläufer 1998-1999

1. Thomas Berger 56,42
2. Ivan Passler 57,38
3. Fabian Frenes 1.03,41
4. Daniel Frenes 1.16,24

Rennläufer 1996-1997

1. Marius Martin Hellweger 50,27
2. Marin Auer 51,06
3. Thomas Ferdik 51,51
4. Lukas Gatterer 54,03
5. Lucas Dantone 54,12
6. Julian Michelotto 58,76

Altherren

1. Günther Tschurtschenthaler 49,15
2. Paul Campidell 50,30
3. Raimund Berger 50,98
4. Franz Seidner 51,41
5. Roland Gatterer 53,21
6. Erich Oberlechner 54,48

Herren 1965-1969

1. Alois Ellecosta 46,52
2. Reinhold Pescosta 46,67
3. Arnold Gatterer 48,23
4. Peter Berger 48,68
5. Norbert Stoll 49,86

Herren 1971-1982

1. Stefan Irschara 47,50
2. Daniel Wachtler 48,40
3. Oswald Neumair 55,40
4. Harry Amrain 55,78

Rennläufer 1993-1995

1. Florian Sagmeister 48,12
2. David Markus Schmid 48,23
3. Lothar Berger 50,87
4. Manfred Kammerer 51,88
5. Dominik Leitner 51,89

Rennläufer 1989-1992

1. Armin Regele 44,30
2. Paul Willeit 51,24

Rennpöckl Mädchen

1. Michaela Berger 2.12,93
2. Nadine Ellecosta 2.19,49
3. Julia Dorfmann 2.35,72

Rennböckl Buben

1. Lucas Dantone 2.32,37
2. Julian Michelotto 2.56,83
3. Thomas Ferdik 3.26,42

Rennböckl Herren

1. Alois Ellecosta 1.19,11
2. Alexander Oberlechner 1.25,58
3. Manfred Ferdik 2.01,36

Vereinsskirennen

Am 30. März auf der Piste beim Sonnenlift am Kronplatz

Anmeldungen bis 29. März um 17:00 Uhr unter Tel: 348 7006327 (Oswald Dantone), Tel-Fax: 0474 528286 (Karin Regele) oder E-Mail: skiclubstlorenzen@gmx.net



Schöne Erfolge zum Jahresbeginn

Judokas gelingt ein sehr guter Start ins neue Jahr



*Marion Huber
als Siegerin am
höchsten Trepp-
chen in Vittorio
Veneto*

Einen gelungenen Start legten St. Lorenzens Judokas auch heuer wieder auf die Wettkampfmatten. Mit den Erfolgserlebnissen von Leifers, Vittorio Veneto und Lavis können Trainer und Betreuer der Sektion Judo den regionalen Qualifikationsphasen zu den Staatsmeisterschaften in fast allen Klassen gelassen entgegensehen.

13 Goldene in Leifers

Beim ersten Durchgang zum Südtirolpokal 2008 Ende Jänner in Leifers verbuchten die heimischen Nachwuchsjudokas ein beachtliches Ergebnis. 22 Podestplätze mit 13 Goldenen (elf im vorigen Jahr), sechs Silbernen (sechs 2007) und drei Bronzemedailles (sieben 2007)

Die Medaillengewinner in Leifers

Judith Oberhammer	Kinder 23 kg	3. Rang
Julia Thomaser	Kinder 26 kg	1. "
Katharina Oberhammer	Schüler 26 kg	1. Rang
Melanie Obergasteiger	Schüler 29 kg	1. "
Andrea Huber	Schüler 32 kg	1. "
Ulrike Gatterer	Schüler 32 kg	3. "
Eva Maria Niederkofler	Schüler 36kg	1. "
Johannes Grünbacher	A-Jugend 29 kg	2. Rang
Marion Huber	A-Jugend 32 kg	1. "
Franziska Innerhofer	A-Jugend 32 kg	2. "
Florian Mair	A-Jugend 48 kg	3. "
Elisabeth Gatterer	B-Jugend 40 kg	2. Rang
Karin Huber	B-Jugend 40 kg	1. "
Katja Fürler	B-Jugend 44 kg	1. "
Miriam Bachmann	B-Jugend 44 kg	2. "
Christoph Gatterer	B-Jugend 50 kg	1. "
Helena Miladinovic	B-Jugend 52 kg	1. "
Maria Messner	B-Jugend 63 kg	1. "
Carmen Gatterer	Kadetten 52 kg	1. Rang
Martin Gatterer	Kadetten 60 kg	2. "
Alexandra Grünbacher	Kadetten 70 kg	2. "
Martin Oberparleiter	Kadetten 73 kg	1. "

Das Lorenzner Herrenteam mit Tobias Weger (66 kg), Philipp Hochgruber (73 kg), Martin Wolfsgruber (80 kg), Stefan Wolfsgruber (90 kg) und Markus Wolfsgruber 90+ kg) belegte den 2. Rang

reichten heuer für 190 Punkte, was in der Vereinswertung den 3. Gesamtrang hinter dem erstmaligen Sieger ACRAS Bozen (253 Punkte) und den Hausherrn aus Leifers (199) bedeutete. Das Lorenzner Herrenteam belegte in spannenden Wettkämpfen beim Mannschaftsbewerb den 2. Rang, nachdem sie von den Gastgebern aus Leifers mit 0:3 geschlagen wurden, aber gegen Trient mit 3:2 gesiegt hatten.

Zwei Lorenzner im Finale

An der regionalen Qualifikationsphase zur Juniorenstaatsmeisterschaft am 17. Februar in Lavis bei Trient schafften heuer zwei Lorenzner Teilnehmerinnen das Ticket zum Finale nach Follonica (GR). Alexandra Grünbacher und Martin Oberparleiter werden die Lorenzner Vereinsfarben am 1. und 2. März beim Finale in der Toscana mit vollem Einsatz vertreten. Nicht qualifizieren konnten sich Carmen Gatterer und Tobias Weger aus Rodeneck.

Das Mädchenteam in Vittorio Veneto

Wieder einmal zugeschlagen hat Kurt Steurers Mädchenteam. Bei der 20. internationalen Judotrophy in Vittorio Veneto mit 720 Teilnehmern errangen die Lorenznerinnen drei Podestplätze. Marion Huber holte sich bei der A-Jugend in der Gewichtsklasse bis zu 36 kg den Sieg. Franziska Innerhofer (bis 32 kg) und Karin Huber (B-Jugend bis 40 kg) belegten einen dritten Rang.

Die nächsten Termine stehen schon an. Am 9. März findet in Rodeneck der 2. Spieltag zum Südtirol Cup 2008 statt und am 15. März wird in Gardolo die regionale Qualifikationsrunde zur Staatsmeisterschaft der B-Jugend und in der allgemeinen Klasse ausgetragen. Am 16. März laden die Vereine von Gardolo zum 14. und Tolmezzo zum 26. internationalen Turnier. Am Ostermontag lädt der Kufsteiner Judoklub zum 16. Turnier um den Osterpokal.

Karlheinz Pallua

Team Adlerhorst gewinnt die Trophäe

Bockrodelrennen - 10. Auflage der Heidenbergrophäe

Am Sonntag, den 17. Februar fand zum zehnten Mal das Bockrodelrennen um die Heidenbergrophäe statt. Der neuen Präsidentin des FZC Stefansdorf, Frau Annelies Mohr, gelang es mit ihrem Team das Rennen hervorragend zu organisieren. Bei strahlendem, aber kaltem Wetter befand sich die Rodelbahn in bestem Zustand. Sicherlich war es auch diesem Umstand zu verdanken, dass am Start die Rekordzahl von 121 Teilnehmern im Alter zwischen 14 und 70 Jahren gezählt wurde. Die Rodelfreunde aus Montal waren mit drei Mannschaften und insgesamt 15 Teilnehmern am stärksten vertreten.

Der Saal im Vereinshaus von St. Lorenzen, in dem die Preisverleihung stattfand, war zum Bersten voll. Entgegen den Erwartungen war

es nicht die FF Stefansdorf, sondern das Team Adlerhorst mit Manfred Gräber, Anton Dellegg und Hart-



Anton Dellegg, Sieger der Herren 1953-1962

mann Mairegger, das die von Robert Dorfmann gestiftete und von Sepp Nocker entworfene Trophäe in Empfang nehmen durfte. Auch allen weiteren Teilnehmern konnten, dank großzügiger Unterstützung vieler Betriebe aus St. Lorenzen, Bruneck und Umgebung, schöne Pokale, Medaillen und Sachpreise überreicht werden. Bei der anschließenden Tombola gab es neben einer großen Anzahl an Sachpreisen auch zwei Alurodeln zu gewinnen.

Peter Ausserdorfer

11. Norbert Oberhöller	FFZC St. Lorenzen	3:29,29
12. Martin Fischnaller	Dietenheim	3:30,09
14. Hermann Oberlechner	FFW Montal	3:31,53
16. Siegmund Kofler	St. Lorenzen	3:34,87
19. Laurenz Pueland	St. Lorenzen	3:38,77
21. Eduard Winkler	Vespaclub Montal	3:47,83
22. Heinrich Huber	Onach	4:06,60

Herren 1973 - 1982

1. Meinrad Obergolser	Bauhof Uttenheim	3:24,17
2. Elmar Winkler	Sport Enneberg	3:24,32
3. Hubert Steinmair	Adlerhorst	3:24,60
5. Jürgen Stolzlechner	FFW Stefansdorf	3:31,34
8. Cuno Huber	Onach	4:18,55
9. Raimund Huber	Onach	4:26,74
10. Harald Hopfgartner	Onach	4:27,74

Herren 1983 - 1989

1. Robert Hopfgartner	Mühlwald	3:20,58
2. Werner Oberhammer	Radlrunde Montal	3:21,72
3. Arthur Oberhöller	Heifenreiter	3:26,12
5. Martin Oberhammer	Vespaclub Montal	3:42,95
6. Jakob Steinmair	Heifenreiter	3:46,53
7. Joachim Oberlechner	Vespaclub Montal	3:56,91
8. Manfred Gritsch	Ochsenkiller	4:11,43
9. Roland Gritsch	Ochsenkiller	4:29,83
10. Roland Gruber	Vespaclub Montal	4:30,79

Herren 1990 und jünger

1. Lukas Reichegger	Mühlwald	3:33,06
2. Fabian Oberhöller	Heifenreiter	3:35,28
4. André Oberhammer	Ochsenkiller	3:48,00
5. Matthias Hellweger	Stefansdorf	3:51,40
8. Philipp Ausserdorfer	Stefansdorf	4:01,92
10. Josef Gasser	1Heifenreiter	4:05,42
12. Simon Auer	St. Lorenzen	4:30,61
13. Elias Grünbacher	St. Lorenzen	4:49,13

Die Wertungen

Böckl 1

1. Alois Ellecosta	St. Lorenzen	3:20,73
2. Peter Notdurfter	Percha	3:21,84
3. Herbert Fauster	Percha	3:33,18
4. Leonhard Wisthaler	St. Lorenzen	3:43,89

Böckl 2

1. Daniel Brunner	Lindas	3:04,97
2. Alexander Jud	SBJ Olang	3:06,26
3. Florian Hofer	Lindas	3:09,65
4. Johannes Ausserdorfer	Stefansdorf	3:12,58

Damen 1972 und älter

1. Evi Mairegger	FZC Stefansdorf	3:25,98
2. Maria Luisa Seeber	RSV Uttenheim	3:39,03
3. Rosa Gräber	Adlerhorst	3:41,01
4. Margareth Kammerer	FZC Stefansdorf	3:48,24
5. Rosmarie Ausserdorfer	FZC Stefansdorf	3:49,75
6. Elisabeth Ausserdorfer	FZC Stefansdorf	3:52,22
7. Martha Ausserdorfer	Stefansdorf	3:52,45
10. Roswitha Mair	Onach	4:35,77

Damen Jg. 1973 - 1982

1. Ulrike Mair	Anfänger	3:49,95
2. Lisa Mair	Anfänger	4:03,45

Damen 1983 und jünger

1. Evelyn Eder	RSV Uttenheim	3:37,75
----------------	---------------	---------

Herren 1947 und älter

1. Helmut Oberparleiter	St. Georgen	3:26,93
2. Johann Steiner	Percha	3:33,30
3. Erich Mair am Tinkhof	Mühlwald	3:34,51
5. Siegfried Gatterer	Vespaclub Montal	4:25,14
6. Sebastian Lechner	Vespaclub Montal	4:28,22
7. Josef Degilia	Stefansdorf	4:47,50

Herren 1948 - 1952

1. Hermann Leimegger	Radlrunde Montal	3:22,04
2. Herbert Oberstolz	Bruneck	3:34,65
3. Johann Niederkofler	Mühlwald	3:42,41
4. Herbert Kosta	Vespaclub Montal	4:25,51

Herren 1953 - 1962

1. Anton Dellegg	Adlerhorst	3:19,44
2. Josef Ausserdorfer	FFW Stefansdorf	3:20,07
3. Norbert Tinkhauser	Bruneck	3:21,85
6. Hartmann Mairegger	Adlerhorst	3:23,37
9. Herbert Wachtler	FFW Stefansdorf	3:24,10
10. Josef Santi	Radlrunde Montal	3:26,17
12. Walter Zingerle	FFZC St. Lorenzen	3:28,62
13. Peter Ausserdorfer	FFZC St. Lorenzen	3:29,62
16. Christian Oberhöller	FFZC St. Lorenzen	3:31,10
20. Peter Kosta	FFW Montal	3:34,77
24. Bernhard Huber	FFZC St. Lorenzen	3:36,01
25. Oswald Kosta	FFW Montal	3:37,90
26. Walter Gruber	Vespaclub Montal	3:48,16
28. Anton Kammerer	FZC Stefansdorf	4:05,18

Herren 1963 - 1972

1. Manfred Gräber	Adlerhorst	3:18,58
2. Herbert Frontull	Sport Enneberg	3:20,87
3. Helmut Mair	FFW Stefansdorf	3:21,25
4. Albert Ausserdorfer	FFW Stefansdorf	3:22,62
6. Michael Falkensteiner	Radlrunde Montal	3:23,93
10. Elmar Steger	Radlrunde Montal	3:29,12



Josef Degilia freut sich über den durchaus praktisch verwertbaren Preis.

Mannschaftswertung

1. Adlerhorst	.....	10:01,39
2. FFW Stefansdorf	.....	10:03,94
3. Mühlwald	.....	10:06,63
4. Radlrunde Montal	.....	10:07,69
5. SSV Pichl Gsies	.....	10:09,87
6. Sportrodelteam Enneberg	.....	10:13,79
7. Bauhof Uttenheim	.....	10:20,51
8. FFZC St. Lorenzen	.....	10:27,53
9. Bruneck	.....	10:30,70
10. RSV Uttenheim	.....	10:37,07
11. FFW Montal	.....	10:44,20
12. Heifenreiter	.....	10:47,93
13. FFW Kiens	.....	11:01,73
14. FZC Stefansdorf	.....	11:03,97
15. Vespaclub Montal	.....	11:18,94

Großes Finale in St. Lorenzen

Vom 1. bis 3. Februar war St. Lorenzen Schauplatz des Intercontinentalcups der Naturbahnrodler.

Nach langer Zeit stand die Sonnwendkofelbahn in Moos wieder im Rampenlicht einer großen Veranstaltung. Verantwortliche und Helfer des ASV St. Lorenzen/Raiffeisen waren unermüdet im Einsatz, um ein vorbildliches Rennen mit Rahmenprogramm abzuwickeln.

Am Samstag, als das offizielle Training begann, präsentierten die Veranstalter eine bestens präparierte und technisch anspruchsvolle Bahn. Tiefhängender Nebel und Schneefall konnten dem Geschehen wenig anhaben. Athleten aus acht Nationen nutzten die Chance im einzigen Trainingslauf Bahn und Material zu testen. Gar manche machten auf der ihnen unbekanntem Strecke mit den Schutzwänden Bekanntschaft. Leider gab es beim Probelauf auch zwei Verletzte.

Am Renntag herrschte zur Freude der Veranstalter strahlender Sonnenschein. Für Bahnchef Christian Oberhöller war dies besonders beruhigend.

Als erste gingen die Doppelsitzer an den Start. Auf der 866 Meter langen Bahn mit einem Höhenunterschied von 122 Meter in Moos/Weidach dominierten durchwegs die Südtiroler. Sowohl im Einzel

der Herren als auch im Doppelsitzer waren Patrick Pigneter und Florian Clara, die auch im Weltcup die Tabelle anführen, nicht zu schlagen. Auch bei den Damen fuhren die Weltklasseathletinnen Renate Gietl und Renate Kasslatter als schnellste durchs Ziel.

Die beiden Lorenzner Junioren Damian Oberhöller und Stefan Liensberger setzten sich vor heimischem Publikum gut in Szene. Stefan Liensberger hatte als Dritter nach dem ersten Lauf eine gute Ausgangsposition. Leider passierte ihm im zweiten Lauf ein schwerer Fehler, der ihn auf den fünften Rang zurückwarf. Oberhöller wurde im ersten Durchgang knapp hinter



Damian Oberhöller holte bei den Junioren die Bronzemedaille.

Liensberger Vierter, konnte im zweiten Durchgang aber aufholen und errang schließlich als Dritter einen Podestplatz.

Da dieses Rennen in St. Lorenzen das fünfte und letzte dieser internationalen Veranstaltung war, wurden bei der Siegerehrung im Zielgelände auch die Gesamtsieger des Intercontinentalcups geehrt und prämiert. Insgesamt haben 39 Athletinnen bei den Damen und 20 Paare bei den Doppelsitzern teilgenommen. In die Gesamtwertung der Einheitsklasse der Herren kamen 90 Athleten. Damian Oberhöller beendete den Cup mit 103 Punkten als 18., während Stefan Liensberger 42 Punkte sammeln konnte und damit auf Rang 41 landete.

Dieses Rennen in St. Lorenzen ist wieder ein Beweis dafür, dass man die Durchführung großer internationaler Veranstaltungen nicht verlernt hat. Diese Tatsache weckt die Hoffnung, dass auch in nächster Zeit große Rennen auf der bewährten Rodelbahn in Moos ausgetragen werden. Wegen der guten Organisation wurde dem Sektionsleiter Norbert Oberhöller ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Zum guten Gelingen haben neben vielen freiwilligen Helfern auch die Feuerwehren von Montal und St. Lorenzen, das Weiße Kreuz und die Rettungshundestaffel beigetragen.

Stefan Liensberger

Liste der Sieger

Melanie Schwarz	Junioren 2 weibl.	ITA	2.04.85
Evelin Lanthaler	Junioren 1 weibl.	ITA	2.02.38
Martina Rowold	Jugend 1 weibl.	GER	2.34.63
Verena Schwarz	Jugend 2 weibl.	ITA	2.11.71
Marco Stackler	Jugend 1 männl.	AUT	2.18.66
Christian Stackler	Jugend 2 männl.	AUT	2.10.65
Patrick Salcher	Junioren 1 männl.	AUT	2.01.09
Florian Clara	Junioren 2 männl.	ITA	1.58.64
Renate Gietl	Damen allg. Klasse	ITA	2.00.49
Patrick Pigneter	Herren allg. Klasse	ITA	1.57.82
Apolloner/Apolloner	Doppel Junioren	AUT	1.04.82
Pigneter/Clara	Doppel Senioren	ITA	1.03.24



Sie freuen sich über die gelungene Veranstaltung. V.l.n.r hockend: Christian Oberhöller, Stefan Liensberger, Damian Oberhöller und Hermann Oberholzer. Stehend: Gerhard Oberparleiter, Norbert Liensberger, Norbert Oberhöller und Helmut Steidl



Raiffeisen
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

SUPERTIP

Treffpunkt für Frische,
Qualität und
Preisvorteile!

ST. LORENZEN Brunecker Str. 28



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



baunternehmen

kosta peter

Gewerbezone Ave 18
39030 ST. LORENZEN
TEL. 0474 403186
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

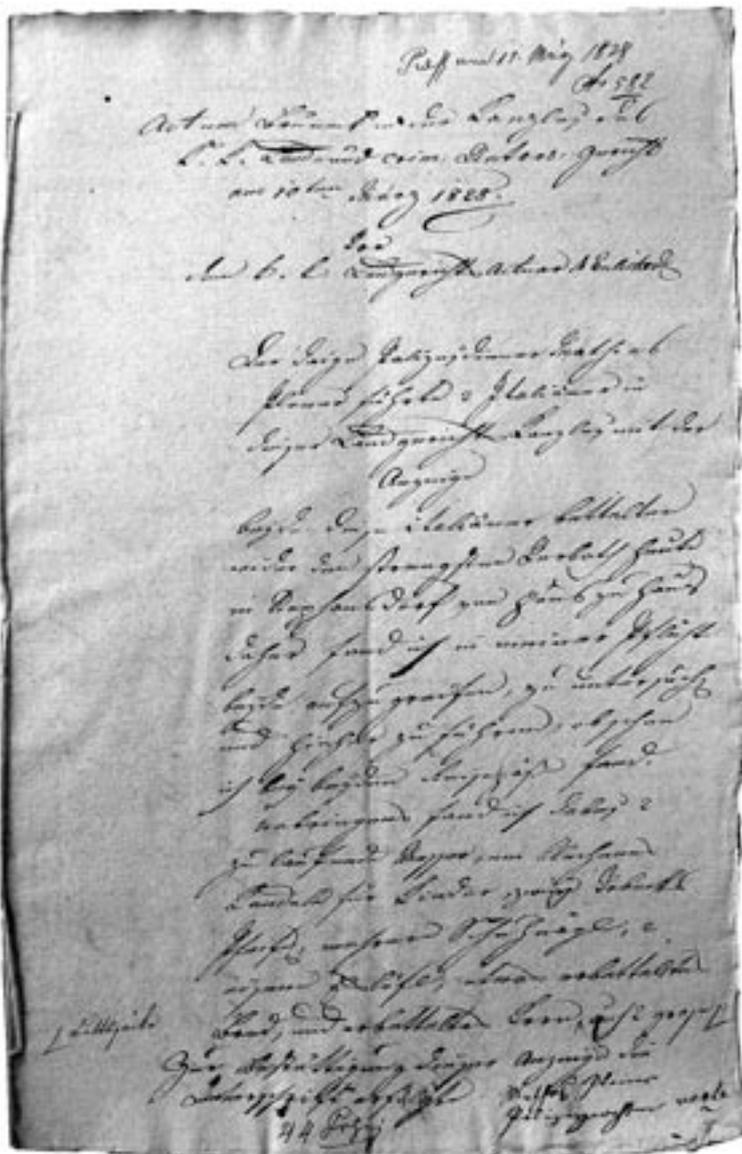
Wir danken den Betrieben
für die freundliche
Unterstützung.

Vor 180 Jahren

Bettler in Stefansdorf verhaftet

Nach den Tiroler Freiheitskriegen, als 1914 Tirol wieder österreichisch wurde, kehrten nur langsam wieder geordnete Verhältnisse ein. Die strengen Gesetze wie sie zur Zeit der Bayern galten, blieben größtenteils weiterhin in Kraft. Dazu kamen neue Steuern und überdies gab es einige Missjahre. Entlassene Soldaten, die außer Militär- und Kriegsdienst weder einen Beruf noch arbeiten gelernt hatten, zogen als Bettler oder Räuber durch die Gegend.

Die Behörden mit ihrem Personal waren überfordert, sodass die Landgerichte eigenes Polizeipersonal einstellen mussten. In Städten und Märkten, (wie auch im Markt St. Lorenzen) war Betteln schon seit längerer Zeit verboten. Durch den kaiserlichen Erlass vom 5. August 1816 wurde das Bettelverbot auch auf die Dörfer und das offene Land ausgedehnt, so dass Betteln vollkommen untersagt war. Im Gegenzug wurden die Dorfgemeinschaften verpflichtet für die Unterstützung ihrer Dorfarmen zu sorgen, so dass es theoretisch keine Bettler hätte geben dürfen. Wie aber die Akten in den damaligen Landgerichten beweisen, war dies keineswegs der Fall. Die Polizisten griffen häufig bettelnde Leute auf. Ein solcher, eher harmloser Fall, ereignete sich im März 1828 in Stefansdorf.



Actum Bruneck in der Kanzley des K. K. Land- und Crim. Unters. Gericht am 10ten März 1828

Vor dem k. k. Landgerichts Actuar Neulichedl

Der dagige Polizeydiener Mathias Ploner¹⁾ führte 2 Italiener in diese Landgerichts Kanzley mit der

Anzeige

Beyde diese Italiener bettelten wider den strengsten Verboth heute in Stephansdorf von Haus zu Haus daher fand ich in meiner Pflicht beyde aufzugreifen, zu untersuchen und hieher zu führen, obschon ich bey beyden Reisepäße fand. Uebrigens fand ich dabey 2 zulaufende Messer, ein blechernes Kandelee für Kinder, zwey Tobaks Pfeifen, mehrere Schuhnägel, 2 eisene Eslöff, etwas erbetteltes Brot, und erbetteltes Korn, auch 2 grose Bettelsäcke.

Zur Bestätigung dieser Anzeige die Unterschrift erfolgt

*Mathias Ploner
Polizeywächter*

Das Anzeigeprotokoll des Polizeidieners Mathias Ploner

Bildliche Wiedergabe laut Konzession Nr. 3 vom 29.02.2008, Staatsarchiv Bozen

Am selben Tag wurden die beiden Bettler sodann vom Gerichtsactuar befragt und gleich darauf wurde auch das Urteil gesprochen:

Actum et Datum ut ante

Der vorigen Anzeige zu folge findet man die beyden Italiener zu vernehmen und zwar erstlich denjenigen welcher sich Marco Soravia nennt, 32 J. a. ist

Namen und Stand

Ich heiße Marco Soravia, bin 32 J. a., gebürtig von Vale zur Pfarr St. Peter Gericht Bezirk Auronzo, verhelicht, Vater eine ½ Jahr alten Kindes, kann keine Arbeit als die Bauers Arbeit. Ich habe einen Pass auf Arbeit hieher, wie sie selbst sehen können, weil ich aber in einem Dorf ausser der Stadt Bruneck mit meinem Kameraten in 4 oder 5 Häuser Brod und etwas Getreid bettelte so griff uns der Polizeydiener auf, und führte uns hieher. Wir haben gewis nichts verübet als nur gebettelt. Arbeiten kann man um diese Zeit nichts weil es kalt ist, und so mußten wir aus Noth betteln.

Woher habt ihr die Sachen alle, welche euch der Polizey Diener abnahm?

Das Brod, und wenige Korn bey 2 oder 3 Masl haben wir erbettelt, die 2 Messer die Tobakspfeifen, die Schuhnägel, das blechene Kandeale gehörten ehevor uns, und so auch die Eslöfl und die Säcke.

Wißt ihr nicht den Verboth des Bettelns?

Ich weis wohl, daß das Betteln streng verbothen ist, aber was will man thun, wenn man kein Geld zu zöhren hat.

Relictis

Ist alles recht geschrieben?

Ja anderes weiß ich nichts.

Zur Bestätigung wegen Schreibens Unkundigkeit dessen Handzeichen

+

Hierauf ließ man den Marco Soravia ab- und den Liberale de Bernardin vorführen, vernahm ihn wie folgt.

Name und Stand

Ich heiße Liberale De Bernardin, bin 35 J. a. kat. Ledigen Standes, besitze kein Ver-

mögen, gebürtig von Vale zu St. Peter der Praetur Auronzo, und habe einen Pas auf Arbeit, ich wurde aber außer dieser Stadt Bruneck mit meinem Kamerathen wegen Betteln aufgegriffen und hieher geführt.

Weißt du nicht, daß das Betteln verbothen ist?

Ich weis wohl daß das Betteln verbothen ist aber was will man thun wenn man nicht Arbeit hat und kein Geld besitzt.

Relictis

Ist alles recht geschrieben

Ja alles, mehr weis ich nicht.

Zur Bestätigung wegen Schreibens Unkundigkeit sein Hand Kreuzzeichen

+

Neulichedl act.

Da die Anzeige des Poizey Dieners mit dem Einbekennniß des Marco Soravia, und des Liberale De Bernardin gleichlautend erweisen, daß beyde diese Italiäner den verbothenen Bettel nachgegangen sind, so fand man beyde mit 4 Stockstreichen in polizeilichen Wege abzustrafen, und in ihre Heimat zu verweisen.

*Neulichedl
Lt²⁾*

Am nächsten Tage wurden beide, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, vom Kriminalarzt Bergmeister untersucht und für die Strafe tauglich befunden.³⁾ Nach den ausgestandenen Stockstreichen dürfte für die beiden Arbeitssuchenden aus Auronzo das Abeteuer in Stefansdorf erledigt gewesen sein.

1) Der Polizeidiener Mathias Ploner war ein ehemaliger Soldat und stammte aus Enneberg. Er hatte in knapp sieben Dienstjahre als Kaiserjäger Karriere gemacht und trat 1822 als Unteroffizier vom Militärdienst aus, um beim Landrichter Franz von Lutterotti in St. Lorenzen als Diener aufgenommen zu werden. Im März 1824 wurde er im Gericht Lorenzen als Polizeidiener aufgenommen. Nach der Aullösung des Landgerichtes Lorenzen 1827 wurde er als Polizeidiener in Bruneck aufgenommen. Sein Gehalt betrug 36 Kreuzer pro Arbeitstag. Gemäß der Personalakte beherrschte er neben der ladinischen Muttersprache auch die deutsche und italienische Sprache.

2) Mit den Buchstaben „Lt“ hat der Landrichter Franz von Lutterotti, der bis 1827 Landrichter zu Lorenzen gewesen war, seine Unterschrift unter das Urteil gesetzt.

3) Die beiden Bettler erhielten im Vergleich zu den üblichen Fällen eine geringe Strafe. Meist wurden damals Bettler per Schub in ihr Heimatgericht gebracht, wo sie ein weiteres Verfahren erwartete.

rn

Vor 200 Jahren

Neuordnung der Bürgergelder im Markt St. Lorenzen

Das Bürgerrecht war nur Bewohnern von Städten und Märkten vorbehalten. Im Pustertal traf dies auf die Stadt Bruneck und die Märkte Mühlbach, St. Lorenzen, Innichen und Sillian zu. Nur Wohlhabende konnten sich das Prädikt „Bürger“ leisten. Aber auch einfache Einwohner, „Inwohner“ genannt, mussten, bevor sie sich im Markt Lorenzen niederließen, eine ansehnliche Summe bezahlen. Leute in Herberge bzw. Miete zu nehmen, die nicht das Inwohner- oder das Bürgergeld entrichtet hatten, war unter Strafe verboten.

Im März 1808 wurde anlässlich einer Bürgerversammlung zur Anwendung der Bürgergelder folgendes Protokoll verfasst:

Actum St. Laurenzen den 5ten März 1808

Vor der Obkt der Herrschaft St. Michaelsburg

Actuante Leopold v. Leys

P. C. von Seite der Bürgerschaft

Hr. Andrä Fischnaller

Jakob Unterweger

Johan Hofer

Jakob Harraser

Simon Oberstaller

Veit Wieser

Martin Stauder } Inwohner Ausschüs

Da seith mehreren Jahren nach Ausweis des Bürgerbuchs¹⁾ von denen bisherigen Bürgermeistern die Bürgereinkaufs und Incolat²⁾ Gelder sehr verschiedentlich bald höher bald niedriger abgefordert und verrechnet worden sind, so dass dieser Umstand manchen zur Beschwerde Anlaß gegeben hat, so wurde bey heutiger Zusammentretung beschlossen, dass in kommenden Fällen die Bürgereinkaufs und Incolat Gelder nur allein nach in gegenwärtigen Buche befindlichen Tabelle³⁾ abgehäuschet werden sollen, wo dagegen das bisherige Inwohnergeld für ein Weibsbild von 10 f⁴⁾ auf 12 f erhöht werden soll, unter einem erhielt auch der gegenwärtige Bürgermeister Hr. Andrä Fischnaller⁵⁾ die Weisung wegen zuviel eingekommenen Incolat Gelde von Seite seiner Vorfahren dem Franz Gruber 2 f und eben soviel dem Schmiedmeister Andrä Bacher aus der Kassa rückzusetzen.

Beynebends wurde auch der Schlus gefaßt, dass jedem Hauseigenthümer bey Strafe von 12 f verboten werde, jemanden ohne vorläufig von dem Markte aufgenommen worden zu seyn, verstehtet sich eine zum Markt nicht gehörige Person, in die Herberg aufzunehmen. Nach dem Ablesen sind die allseitigen Unterschriften zu Protokoll erfolgt.

Zeiler Richter⁶⁾



Auszug aus dem betreffenden Text im Bürgerbuch (im Besitz der Gemeinde St. Lorenzen)

1) Im Bürgerbuch wurden der Aufnahmen der Bürger und die Beschlüsse der Bürgerversammlungen festgehalten.

2) Einwohner

3) Die Tabelle betraf die letzte Neuregelung im Jahr 1789 durch Landrichter Johann Stephan Steinberger. Das Bürgerrecht kostete für Untertanen des Gerichts St. Michaelsburg 80 Gulden, für Auswärtige 60 Gulden. Für das Inwohnerrecht mussten 50, bzw. 30 Gulden bezahlt werden. Das Einkaufsgeld in Höhe von 12 Gulden wurde auch von Frauen abgefordert, sofern sie in Besitz eines Hauses kamen. Bürger als auch Inwohner genossen das Wasserrecht, Weiderecht, durften im Markt ein Gewerbe zu betreiben und an der Bürgerversammlungen teilnehmen. Dasselbe galt, in eingeschränktem Maße, auch für Inwohner. Die Bürgergelder wurden für allgemeine Auslagen, insbesondere für die Wasserleitung und die Feuerverhütung verwendet. Das Bürgergeld war keine Kleinigkeit. Im Vergleich, der Nachtwächter erhielt damals einen Jahreslohn von 24 Gulden.

4) Gulden

5) Bürgermeister Andrä Fischnaller war damals Besitzer des heutigen Geschäftes Alverá

6) Neben Landrichter Christoph Zeiler hatten auch die anwesenden Bürger und die beiden Inwohnerausschüsse unterschrieben.

Schwimmkurs für Kinder

Der katholische Familienverband St. Lorenzen organisiert einen Schwimmkurs für Kinder (leicht Fortgeschrittene).

Termin: 2. April bis 18. Juni 2008
10 Einheiten jeweils am Mittwoch

Ort: Trayah in Bruneck

Zeit: jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr

Kursbeitrag: 45,00 Euro Mitgliedsfamilien
55,00 Euro Nichtmitgliedsfamilien

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Kursleiterin ist Sandra Bassot. Anmeldungen bei Frau Mathilde Niedermair, Tel. 0474/47 42 22 (abends)

Wassergymnastik

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert auch heuer wieder zehn Wassergymnastik-Abende.

Termin: ab 1. April 2008 jeden Dienstag

Zeit: von 19.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Schwimmbad Sozialzentrum „Trayah“

Spesenbeitrag: 30,00 Euro KVW-Mitglieder
35,00 Euro Nichtmitglieder

Anmeldungen bis Freitag, 28. März 2008 bei Frau Helene Feichter unter Tel. 0474/47 45 46.

Bäuerliche Seniorenvereinigung

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund lädt zur Jahresversammlung.

Termin: Ostermontag, 24. März 2008

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Gasthof Alpenrose in Montal

Wir treffen uns um 13.30 Uhr zu einer Andacht in der Kirche in Montal. Nach der Jahresversammlung ist für Unterhaltung gesorgt.

Vortrag - Lebensgestaltung

Der kath. Familienverband und der Bildungsausschuss organisieren in Zusammenarbeit mit dem Bildungsweg Pustertal einen Vortrag zum Thema „Herzensangelegenheiten: Was unserem Herzen gut tut - Gedanken zur Prävention und Lebensgestaltung“.

Termin: Freitag, 4. April 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Referent: Gerald Koller

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch das Buch „Herzensangelegenheiten - Rückenwind für ein herzgesundes Leben“ vorgestellt.

Obstbaumzucht

Der Ortsbauernrat St. Lorenzen lädt zur 1. Zusammenkunft zwecks Anbau und Pflege alter heimischer Obstsorten.

Termin: Donnerstag, 13. März 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Markthalle St. Lorenzen

Willi Gasser vom Verein Sortengarten, lädt alle Interessierten herzlich ein.

Biogas - Informationsabend

Der Ortsbauernrat von St. Lorenzen lädt zu einem Informationsabend zum Thema „Wie geht es weiter mit der Biogasanlage in St. Lorenzen?“.

Termin: Montag, 3. März 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Grundschule St. Lorenzen

Vereinsskirennen

Der Skiclub St. Lorenzen lädt zum Vereinsskirennen.

Termin: Sonntag, 30. März 2008

Ort: Sonnenlift am Kronplatz

Anmeldungen bis 29. März um 17.00 Uhr unter Tel. 348/70 06 327 (Oswald Dantone), Tel. 0474/52 82 86 (Karin Regele) oder e-mail: skiclubstlorenzen@gmx.net

Bibliothek - Lesung

Die öffentliche Bibliothek und der SVP-Gemeindefrauenausschuss von St. Lorenzen laden zur Lesung „Dolores - Die Geschichte meiner Schwester - Ein Leben zwischen Liebe, Drogen und Tod“.

Termin: Mittwoch, 12. März 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Die Autorin Christine Losso erzählt aus ihrer Kindheit und der ihrer Schwester Dolores.

Treffen der „Fische-Geborenen“

Alle Lorenznerinnen und Lorenzner, die im Sternzeichen des Fisches geboren sind, werden zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen.

Termin: Freitag, 14. März 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Bauernstube Mesner in Stefansdorf

Anmeldungen unter Tel. 0474/47 43 09 (Gertrude Crepaz) oder 0474/47 47 93 (Gertrud Zingerle - abends)

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 9. März 2008: Wanderung rund um die Rocca Minerba und anschließendes Fischessen.

Montag, 24. März 2008: Ostermontagwanderung zum Geo-Lehrpfad bei Rovereto.

AVS-Hochtouren

Samstag, Sonntag, 8. - 9. März 2008: Skitourenwochenende im Matschertal.

AVS-Jugend

Sonntag, 30. März 2008: Canyon Rio Sass in Fondo

Theatergruppe Onach

Die Theatergruppe Onach spielt die Komödie in drei Akten „**Do ehemiode Gilbert**“ von Pauline Leimegger.

Ort: Pfarrhaus Onach

Termine: Freitag, 7. März 20.00 Uhr (Premiere)
Samstag, 8. März 20.00 Uhr
Sonntag, 9. März 15.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Termine: Samstag, 15. März 20.00 Uhr
Sonntag, 16. März 16.00 Uhr

Platzreservierungen unter Tel. 0474/40 31 62 oder e-mail: contact@thalerhof.info

Bäuerlicher Informationstag

Der Südtiroler Bauernbund, Bezirk Pustertal lädt zum bäuerlichen Informationstag.

Termin: Donnerstag, 20. März 2008

Zeit: 09.00 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus in Bruneck

KLEINANZEIGER

Zugehfrau für zweimal wöchentlich (jeweils zwei bis drei Stunden) wird gesucht. Tel. 348/82 66 210

Suche Frau zur **Betreuung** eines Kleinkindes für vier Stunden täglich. Tel. 348/88 71 963

Schabeholz zu verschenken. Tel. 338/82 26 798

Einheimische verlässige **Putzfrau** für kleinen Haushalt gesucht. Tel. 347/52 50 382

Einheimische sucht nette **3-Zimmer-Wohnung** in Miete über die Sommermonate, eventuell auch länger. Tel. 335/10 05 191

Weißes **Vespa** mit Zulassungsbüchlein zu verkaufen
Tel. 0474/47 41 38

Holzherd für (geeignet für eine Alm) zu kaufen gesucht.
Tel. 349/49 24 497

Neuwertige blaue **Ecksitzgruppe** (2,15 x 1,25 m) mit abnehmbarer Rückenpolsterung (3 Stück) mit Blumenmuster umständehalber zu verkaufen. Tel. 335/14 75 042

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Das Sternsingen ist ein schöner alter Brauch. Meist sind es die Jungscharjugend oder die Pfarreien, die die Sternsinger aussenden, um mit Liedern und Versen die frohe Botschaft der Geburt Christi in allen Familien zu verkünden. Der Erlös der Aktion wird für soziale, pastorale oder Bildungsprojekte in der Mission verwendet. Gemäß dem Brauch schreiben die Sternsinger mit geweihter Kreide das Jahr und die Buchstaben C - M - B an die Haustür. Diese Buchstaben stehen für „Christus Mansionem Benedicat“, also Christus segne dieses Haus.



Unter den 98 Einsendungen waren 82 richtige Antworten. Bei der Losziehung unter den richtig beantworteten Karten traf es diesmal die Karte von **Moritz Stifter** aus St. Martin, der die Klasse 5B in der Vinzenz-Gollerschule besucht. Wie alle Gewinner erhielt er einen Büchergutschein.

Herzlichen Glückwunsch!

